AZB 9494 Schaan

1/2009
ENZIAN
LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

100 Jahre LAV

Liechtensteiner Alpenverein im Jubiläumsjahr

1/2009

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

100 Jahre LAV

Liechtensteiner Alpenverein im Jubiläumsjahr

LAV
LIECHTENSTEINER
ALPENVEREIN

Herausgeber:
Liechtensteiner Alpenverein
Steinegerta 26, FL-9494 Schaan
T +423 232 98 12, F +423 232 98 13
info@alpenverein.li, www.alpenverein.li
Redaktion:
Heribert Beck, Schaan
Gestaltungsgrundlage und Satz
Mathias Marxer, Gregor Schneider
Visuelle Gestaltung, Triesen
Druck:
Lampert Druckzentrum AG, Vaduz
Fotos:
Fam. Ladner, Berit Tobler, Thomas Rehak,
Heini Gantner, Ralf Wohlwend, Meinrad Büchel,
Nikolaus Frick, Ernst Wohlwend, Max Beck
Umschlagbild:
Aufstieg zum Fläscher Fürggli/Falknis, Meinrad Büchel

Ausgabe 1/09, 46. Jahrgang
Auflage: 2'000 Exemplare
Erscheint vierteljährlich
Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/09
ist am 22. Mai 2009

Gedruckt auf Recyling Rebello,
70% Altpapier, FSC zertifiziert

© 2009 Liechtensteiner Alpenverein,
alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Hauptversammlung 2009	4
Vereinsmitteilungen	5
LAV Organigramm	9
Neue Pächter Gafadurahütte	10
Mitgliederbewegungen	11
Und ewig rufen die Berge Interview mit Rudolf Lingg	14
Jugend und Familie	18
Bergsport (Teil 1)	26
Winter-Tourenprogramm 2009 – restliche Skitouren	31
Sommer-Tourenprogramm 2009	32
Bergsport (Teil 2)	34
Seniorenwanderwoche 2009	40
Jugend und Familien Programm 2009	41
Wandervögel LAV-Senioren	44
Benachbarte Vereine	60
Wettkampfsport	61
Publikationen	63

Auf Schritt und Tritt erfolgreich

FEHR
Schuhe + Sport

Landstrasse 107, FL-9494 Schaan, Tel. 232 17 16, www.schuhe.li

Hauptversammlung 2009

vom 17. April 2009, 19.30 Uhr, Rathaussaal Schaan

Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Mitgliederbewegungen
4. Protokoll der HV 2008
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung und Revisorenbericht
7. Budget 2009
8. Jahresbeiträge 2010
9. Ersatzwahlen
10. Ehrungen
11. Verschiedenes/Grussadressen

Vereinsfest Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung erwartet die Mitglieder und Gäste ein unterhaltsamer Vereinsabend mit Live-Musik, einem Bildvortrag unserer aktiven Jugend, einem Wettbewerb und selbstverständlich Speis und Trank. Nicht zu kurz kommen soll das gemütliche Beisammensein unter Freunden! Wir hoffen, ihr seid dabei!

Euer LAV Vorstand

lampert
DRUCKZENTRUM
Vaduz · www.ldz.li

Vereinsmitteilungen

Daniel Schierscher, Präsident

Liebe Alpenvereinler!

Herzlich Willkommen im Jubiläumsjahr! 100 Jahre Liechtensteiner Alpenverein. Das laufende Jahr bedeutet für unsere Vereinsgeschichte einen grossen Meilenstein. Obschon die Alpenvereine unserer Nachbarstaaten bereits in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts entstanden sind, darf der LAV heute stolz auf seine Entwicklung sein. Vom 16 Personen umfassenden Gründergremium ist unser Verein heute auf über 2300 Mitglieder angewachsen. Freuen wir uns auf das vor uns liegende Jubiläumsjahr.

Medien Wie die Leserschaft wahrscheinlich gleich beim Betrachten dieser Enzian-Ausgabe festgestellt hat, erscheint das Vereinsheft in einem neuen Gewand. In langen Monaten der Vorbereitung hat sich der Vorstand zusammen mit Mathias Marxer, Atelier für visuelle Gestaltung in Triesen, auf ein neues Logo, neue Farbgebungen und Gestaltungsansätze geeinigt. Stark involviert war auch unser Vorstandsmitglied Meinrad Büchel. Allen Beteiligten danke ich an dieser Stelle für die grosse und erfolgreiche Arbeit. Ich hoffe, dass der Neuauftritt auch unseren Mitgliedern gefällt. Wie bereits in früheren Ausgaben erwähnt, ist der Neuauftritt mit dem Gedanken verbunden, dass sämtliche Publikationen und Schriften des LAV eine einheitliche Erscheinung erhalten. Es soll beim ersten Anblick klar sein, dass das vorliegende Objekt dem LAV zugeordnet wird.

Der «Enzian» wurde vor kurzem auch inhaltlich angepasst. Dies wird weiterhin ein stetiger Wandel sein, mit dem wir hoffen, dass damit die Attraktivität unseres Quartalsheftes gesteigert wird.

Hütten Das neue Wirteehepaar auf der Gafadurahütte ist gefunden. Mit Elsbeth und Johann Ladner aus Sevelen hoffen wir, aus den Bewerbungen die richtige Auswahl getroffen zu haben. Wir freuen

uns auf eine angenehme Zusammenarbeit. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Im Zusammenhang mit der Gafadurahütte planen wir allenfalls noch vor Saisonbeginn den Umbau des nördlichen Teils im oberen Stock. Dieser Bauteil wird als «Wohnung» für die Pächterschaft genutzt und bietet im Moment kaum Freiraum. Durch den Umbau wird es möglich sein, die räumliche Ausnutzung besserzustellen. Sollte bis Saisonbeginn der Umbau noch nicht fertig sein, bieten sich die Lager als Übergangslösung an. Unser Bauchef Christoph Frommelt bemüht sich aber, eine möglichst komfortable Lösung zu finden.

Jugend Im Jugendbereich möchte ich wiederholen, was ich schon mehrmals geschrieben habe. Unsere Jugend- und Familienangebote werden stark genutzt und erfreuen sich einem gewaltigen Zulauf. Zeitweise werden wir von Teilnehmern gar überrannt. Nun denn, besser als umgekehrt! Ich möchte es auch an dieser Stelle nicht unterlassen, unserer Jugendleiterin Michaela Rehak und den weiteren Leiterinnen und Leitern herzlich für die Arbeit im Sinne der Jugend zu danken. Das aktuelle Programm kann übrigens immer auch auf unserer Website www.alpenverein.li eingesehen werden.

Touren Das Sommertourenprogramm wurde an der Tourenleitersitzung im Februar besprochen und kann in dieser Ausgabe gesichtet werden. Herzlichen Dank an die Tourenleiterinnen und Tourenleiter, die sich so zahlreich zur Verfügung stellen. Als Ansprechpartner ab der HV 2009 für die Touren wird Michael Konzett zuständig sein. Den Ersatz für Peter Mündle als Ressortleiter «Bergsport» suchen wir noch. Beim Schreiben dieser Zeilen kann ich noch keinen Namen bekanntgeben. Ich hoffe aber, dass der Ersatz bis zur HV gefunden wird.

An unseren ehemaligen Vize-Präsidenten und langjährigen Tourenleiter Peter Mündle darf ich ein herzliches Dankeschön für seine Mitwirkung im LAV aussprechen. Er wird bekanntlich an der kommenden HV zurücktreten. Lieber Peter, auch ohne eine offizielle LAV-Funktion hoffen wir auf deine künftige Mitarbeit und sehen dich sicher bei der einen oder anderen Tour.

100 Jahre LAV Der aktuelle Stand der Aktivitäten und Projekte in Sachen 100-Jahr-Jubiläum werden an dieser Stelle immer kurz aufgeführt. Die offizielle Publikation in den FL-Medien hat bereits stattgefunden:

Datum	Projektname	Ziel
Juni/Juli	**LAV-Wegbau »Naafkopf»**	Wegsanierung Pfälzerhütte – Naafkopf, Anlegen Klettergarten, Erneuerung Gipfelkreuz
6. September	**Jubiläumstour «Naafkopf»**	Gipfelbesteigung Naafkopf über mehrere Wege, Abhalten Gipfelmesse, Einweihung Gipfelkreuz, Durchführung Hüttenfest auf Pfälzerhütte
31.08 – 04.09.	**Mehrtageswanderung der JO**	Betreuung Mehrtageswanderung für Schüler der oberen Klassen, Organisation Biwak und Durchführung Veranstaltung «Sicherheit am Berg»
25.-27. August	**3-Tageswanderung Senioren**	Durchführung der 3-Tageswanderung mit Ziel Pfälzerhütte.
Bei Saisoneröffnung	**Eröffnungsfest Gafadurahütte**	Hüttenfest für junge und jung gebliebene Bergfreunde
3. Oktober	**Festakt «100 Jahre LAV»**	Durchführung Festakt «100 Jahre LAV» Dorfsaal Triesenberg
Zur HV am 17. April	**Sonderausgabe «Bergheimat»**	Herausgabe einer Jubiläumsausgabe, Sonderbeiträge mit Themenschwerpunkt «100 Jahre LAV»
Ab Januar	**Neuauftritt LAV**	Neues Erscheinungsbild des LAV (Logo, Publikationen, Internet)
Ab der 1. Ausgabe 09	**Neuerscheinung Vereinspublikation «Enzian»**	Neuorientierung/Erneuerung «Enzian» in Bild und Wort im Rahmen Neuauftritt des LAV durch Neukonzeption Gliederung und Inhalt
Ganzes Jahr	**PR-Publikationen**	PR-Aktionen zu den einzelnen Programmen, insbesondere Imagewerbung für den LAV in den FL Medien.
Zum Festakt im Oktober	**Rätikonführer**	Herausgabe eines neuen Rätikonführers von Autor Felix Vogt.
Ersttagsausgabe im Juni	**Briefmarke «100 Jahre LAV»**	Herausgabe Jubiläumsbriefmarke «100 Jahre LAV» in Zusammenarbeit mit der Philatelie Liechtenstein
Sommer	**Bergfilmfestival**	Vorführung von Bergfilmen im Rahmen des Filmfestivals Vaduz
Noch offen	**Seniorenkolleg**	Vorträge der Geologen Oskar Keller und Jürg Zürcher in Zusammenarbeit mit dem Seniorenkolleg Liechtenstein

Diverses Ende des vergangenen Jahres hat unser Ehrenmitglied Prof. Dr.Dr. Herbert Batliner seinen 80. Geburtstag gefeiert. Dazu gratulieren wir an dieser Stelle nochmals herzlichst.

In dieser Ausgabe des Enzian findet sich ein Organigramm des LAV. Wir möchten die Detailvorstellung der einzelnen Ressorts und Unterressorts in den kommenden Ausgaben genauer vornehmen.

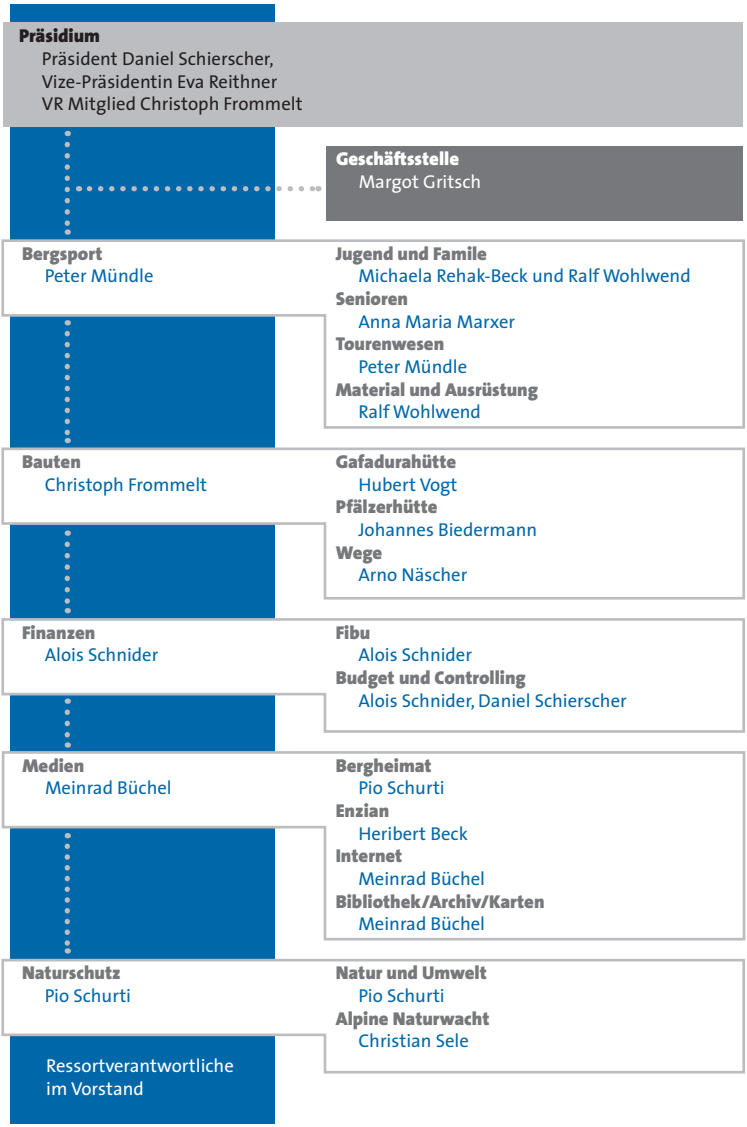
Ich möchte es hier nicht unterlassen, allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für das Gelingen der Vereinsaktivitäten zu danken und freue mich auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Vielen Dank!

Nun wünsche ich allen Mitgliedern einen farbenfrohen und wohlschmeckenden Frühlingsanfang. Ich freue mich, zahlreiche Gesichter an den einzelnen Jubiläumsveranstaltungen zu entdecken.

Daniel Schierscher, Präsident

LAV Organigramm

ab Hauptversammlung 2008



Neue Pächter Gafadurahütte

Elsbeth und Johann Ladner

Nach dem Rücktritt des bewährten Wirte-Ehepaares Charlotte und Fritz Wohlwend dürfen wir in dieser Enzian-Ausgabe mitteilen, dass eine neue Pächterschaft für die Gafadurahütte gefunden werden konnte. Mit dem in Sevelen wohnhaften Ehepaar Elsbeth und Johann Ladner hoffen wir, aus den Bewerbungen die richtige Auswahl getroffen zu haben. Elsbeth Ladner kann eine berufliche Ausbildung zur Köchin vorweisen und hat lange Zeit bei der Metzgerei Wachter-Schnarwiler in Vaduz gearbeitet. Heute ist sie selbständige Metzgerin in der Molki Metzg in Sevelen. Johann Ladner hat eine Ausbildung als Käser hinter sich und hat in diesem Beruf zahlreiche Erfahrungen gesammelt. Zur Zeit arbeitet er bei der Kroni, Locher + Co. in Altstätten. Wir freuen uns mit dem neuen Wirte-Ehepaar Ladner auf eine tolle Zusammenarbeit auf der Gafadurahütte.

Das neue Wirte-Ehepaar Elsbeth und Johann Ladner

Mitgliederbewegungen

Wir begrüssen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen

Unsere Neumitglieder

Bettin Oliver, Badäl 218, FL-9487 Gamprin-Bendern
Bubendorfer Selina, Im Neugut 17, FL-9494 Schaan
Bubendorfer-Kaiser Peter, Im Neugut 17, FL-9494 Schaan
Büchel Pascal, Lettenstrasse 45, FL-9491 Ruggell
Büchel Roland, Lavadina 144, FL-9497 Triesenberg
Cotés Verena, Egga 523, FL-9497 Triesenberg
Drechsel Sahra, Gerberweg 1, FL-9490 Vaduz
Feger Bettina, Im Sand 15, FL-9495 Triesen
Feger Sina, Im Sand 15, FL-9495 Triesen
Feger Virginia, Im Sand 15, FL-9495 Triesen
Frick Hubert, Pralawisch 46, FL-9496 Balzers
Gattenhof Michael, Matschilsstrasse 45. FL-9495 Triesen
Good Franziska, Hampfländer 14, FL-9496 Balzers
Dirven Herman, Unterfeld 28, FL-9495 Triesen
Jenne Rudolf, Matschilsstrasse 51, FL-9495 Triesen
Kind Diana, Bühl 17, FL-9487 Bendern-Gamprin
Kind Katharina, Bühl 17, FL-9487 Bendern-Gamprin
Komminoth Vogt Liliane, Winzergass 4, FL-9490 Vaduz
Marri-Grasern Nasrin, Widumweg 11, FL-9488 Schellenberg
Matt Emanuel, Binzastrasse 22, FL-9493 Mauren
Matt Hedy, Allmeindstrasse 10, FL-9486 Schaanwald
Matt Marina, Binzastrasse 22, FL-9493 Mauren
Matt Otto, Allmeindstrasse 10, FL-9486 Schaanwald
Mayr Madlaina, Jedergass 114, FL-9487 Gamprin-Bendern
Mayr Marina, Jedergass 114, FL-9487 Gamprin-Bendern
Mayr Rainer, Jedergass 114, FL-9487 Gamprin-Bendern
Meile Hans, Schmittenackerstrasse 14, CH-8309 Nürensdorf
Mihalevich Pascale, Les Brulais, F-56200 Saint Martin sur Oust
Nägele Julia, Am Bach 19, FL-9495 Triesen
Nägele Lena Sophia, Am Bach 19, FL-9495 Triesen

Nägele Maja, Am Bach 19, FL-9495 Triesen
Nägele Martin, Am Bach 19, FL-9495 Triesen
Nescher Manuel, Dr. Josef Hoop-Strasse 16, FL-9492 Eschen
Nescher Thomas, Dr. Josef Hoop-Strasse 16, FL-9492 Eschen
Niedhart Jeannine, Zollstrasse 84, FL-9494 Schaan
Oehri Othmar, Badäl 43, FL-9487 Bendern-Gamprin
Preite Daniel, Zollstrasse 84, FL-9494 Schaan
Rheinberger René, Hainweg 9, FL-9495 Triesen
Ritter Carolin, Matschils 13, FL-9495 Triesen
Ritter Christoph, Matschils 13, FL-9495 Triesen
Ritter Constantin, Matschils 13, FL-9495 Triesen
Ritter Gerda, Matschils 13, FL-9495 Triesen
Scheibelhofer Franz, Rosengartenweg 12, FL-9494 Schaan
Schierscher Elia, Spenni 907, FL-9497 Triesenberg
Schierscher Laurin, Spenni 907, FL-9497 Triesenberg
Tschiggfrei Hedi, Krestisweg 7, FL-9495 Triesen
Tschiggfrei Josef, Krestisweg 7, FL-9495 Triesen
Vedana Yvonne, Mälsner Dorf 41, FL-9496 Balzers
Vogt Andri, Winzergasse 4, FL-9490 Vaduz
Vogt Markus, Palduinstrasse 110, FL-9496 Balzers
Vogt Sascha, Winzergasse 4, FL-9490 Vaduz
Vogt Sina, Winzergasse 4, FL-9490 Vaduz
Wenaweser Arthur, Bühl 17, FL-9487 Bendern-Gamprin
Wohlwend Angelika, Badäl126, FL-9487 Gamprin-Bendern
Wohlwend Jan, Badäl 126, FL-9487 Gamprin-Bendern
Wohlwend Lars, Badäl 126, FL-9487 Gamprin-Bendern
Wohlwend Othmar, Badäl 126, FL-9487 Gamprin-Bendern

Unsere lieben Verstorbenen

Batliner Gerard, Aspen 56, FL-9492 Eschen
Gantenbein Burkhard, Pflanzerbachstrasse 6, CH-8967 Widen
Hartmann Karl, Schimmelgasse 12, FL-9490 Vaduz
Lingg Meinrad, Tanzplatz 4, FL-9494 Schaan
Rheinberger Rudolf, Beckagässle 2, FL-9490 Vaduz

Erstellung von Tourenberichten

Unsere Vierteljahresschrift Enzian lebt zu einem grossen Teil von den verschiedenen interessanten Tourenberichten und Fotos, die «schreibende und fotografierende» Tourengänger und Wanderer in verdankenswerter Weise für uns erstellen. Um den Enzian möglichst effizient vorbereiten sowie in guter Qualität drucken zu können, bitten wir unsere Berichterstatter und Berichterstatterinnen, einige Punkte für Text und Bild zu beachten.

Abgabe Text Am besten wird ein Manuskript in MS Word oder einer ähnlichen Textverarbeitung erstellt. Es ist darauf zu achten, dass möglichst keine Tabulatoren und Umbrüche (Return) vorgenommen werden. Der Text darf also nicht «gestaltet» werden! Für die spätere Verarbeitung des Manuskrips ist darauf zu achten, dass der Text «am Stück» geschrieben wird.

Inhalt Text Titel, Berichttext, Name und Anschrift des Autors inkl. Telefonnummer, wo vorhanden Email-Adresse; Dateinamen von Bildern inkl. Bildlegende, sofern Bilder mitgeliefert werden.

Abgabe digitaler Bilder Mit der besten Bildqualität fotografieren, keine Farbretuschen vornehmen, nicht drehen und nicht am PC verkleinern. Bitte den Dateien sprechende Namen ohne Leerzeichen und Umlaute geben, z.B. schoenberg_11jan09_01.jpg .

Zustellung der Texte und Bilder auf CDROM, DVD, Memorystick oder per Email (enzian@alpenverein.li) an die Geschäftsstelle.

Und ewig rufen die Berge

Interview mit Rudolf Lingg

Der Liechtensteiner Alpenverein (LAV) gehört zu den ältesten Vereinen des Fürstentums. Vor 100 Jahren wurde er als Sektion «Liechtenstein» des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins gegründet. Seit 1946 ist er selbständig. Dieses Jubiläum nimmt der LAV zum Anlass, in den nächsten Ausgaben des «Enzian» einige der langjährigen und verdienten Mitglieder im Interview vorzustellen. Den Anfang macht Rudolf Lingg. Er ist Jahrgang 1914, seit fast 60 Jahren Mitglied des LAV und überdies Taufpate des «Enzian».

LAV: Herr Lingg, Sie haben wie kaum ein anderer die Geschicke des LAV aktiv mitverfolgt. Selbst sind Sie Mitglied seit 1950, seit 1984 auch Ehrenmitglied. Wie hat sich der Verein in den vergangenen Jahren verändert und entwickelt?

Damals, nach der Ablösung vom Österreichischen Alpenverein, waren wir natürlich nur ein sehr kleiner Verein mit gut 20 Mitgliedern. Zehn Jahre später gab es zwar bereits fast 100, aber mit heute, wo der LAV ja über 2000 Mitglieder zählt, ist das natürlich immer noch nicht vergleichbar. Auch die Kommunikation im Verein war damals natürlich ungleich schwerer. Deshalb haben wir 1963 auch den «Enzian» ins Leben gerufen. Der LAV hat einfach ein regelmässiges Magazin gebraucht, das die Mitglieder auf dem Laufenden hält, informiert über das Vereinsleben, anstehende Touren, Vorträge, etc., so wie es das auch im Schweizer Alpenverein gab. Einfach, damit man auch übers Jahr etwas vom Verein hört und nicht nur, wenn einmal jährlich die «Bergheimat» erscheint.

LAV: An dieser Stelle muss man natürlich erwähnen: In den ersten Jahren haben Sie den Enzian kostenlos in Ihrer Druckerei gedruckt.

Für so einen kleinen Verein wäre es ja gar nicht möglich gewesen, den Druck des Magazins über die Mitgliedsbeiträge zu finanzieren. Deshalb habe ich damals versucht, die Produktionskosten mit Anzei-

gen zu begleichen. Als der LAV dann finanziell besser dastand, hat man auch beschlossen, die Finanzierung des «Enzian» zu ändern.

LAV: An die 20 Mal haben Sie in all den Jahren einen Viertausender erstiegen. Sie kennen die Alpen von den Dolomiten bis Frankreich. Was macht für Sie die grosse Faszination der Berge aus, Herr Lingg?

Verschiedenes: Das einmalige Naturerlebnis, die besonderen Pflanzen, die es nur dort oben zu sehen gibt, die körperliche und mentale Herausforderung, wenn man einen Viertausender angeht … Es ist ein perfekter Ausgleich. Wandern muss vor allem eines, nämlich Spass machen! Dann geht man auch immer wieder und will immer höher hinaus. Die Berge rufen einen förmlich. Sie werden wie Freunde, zu denen man immer wieder gern zurückkehrt.

LAV: Gibt es so etwas wie eine Lieblingstour, die Sie auch anderen einmal zu machen empfehlen würden?

Ich habe immer Rundtouren besonders gern gemacht. Man startet an einem Punkt und auf einer ganz anderen Route kommt man zum Ausgangspunkt zurück. Eine sehr schöne Tour geht da zum Beispiel zum Ober Gabelhorn. Sie dauert gut acht Stunden. Die würde ich selber noch einmal gerne machen.

Ehrenmitglied Rudolf Lingg

LAV: Gab es diese Faszination der Berge schon in Ihrer Kindheit und Jugend, oder war das etwas, was sich erst mit den Jahren entwickelt hat?

Eigentlich war ich in meiner Jugend begeisterter Fussballer. Ich war völlig angefressen. Dann hat mein Bruder wegen einer Verletzung die Fussballschuhe an den Nagel hängen müssen und aus Solidarität mit ihm habe ich auch aufgehört. Schon vorher hatten wir im Winter Skitouren gemacht und so hat es sich eben ergeben, dass wir fortan auch im Sommer in den Bergen unterwegs waren – als Fussballersatz quasi. Zuerst in Liechtenstein, der umliegenden Schweiz und Vorarlberg. Dann immer weiter weg und höher hinaus. Und auch die Begeisterung ist immer grösser geworden.
Wahrscheinlich hab ich deshalb auch erst ziemlich spät geheiratet. Denn ein gewisses Risiko war natürlich auch dabei. Meine Kameraden haben damals immer aus Scherz zu mir gesagt: «Geh du voran, Rudolf. Du hast keine Familie. Da ist es nicht so schlimm, wenn Dir etwas passiert.»

LAV: Herr Lingg, bei so vielen Kilometern und Höhenmetern, die Sie in all den Jahren in den Bergen absolviert haben, gab es da auch brenzlige Situationen?

Ja, natürlich. Ich erinnere mich zum Beispiel an eine Tour in den Dolomiten. Es war eine sehr anspruchsvolle Route. Aber wegen schlechten Wetters konnten meine Kameraden und ich erst später aufbrechen als geplant. Dann haben wir uns auch noch verstiegen, was zusätzlich Zeit gekostet hat. Beim Abstieg sind wir dann von einem heftigen Hagelgewitter überrascht worden. Schutz haben wir nur notdürftig unter einer Plane gefunden. Wenn es geblitzt hat, war es taghell. Aber auch das ist vorübergegangen. Und am nächsten Morgen sind wir doch noch sicher ins Tal gekommen.

LAV: Alpinunfälle häufen sich. Sommers wie winters liest und hört man von tragischen Unfällen in den Bergen, die nicht selten auch tödlich enden. Herr Lingg, was würden Sie sagen, machen diese Alpinisten falsch? Oder anders gefragt, was braucht es, um sich über Jahre hinweg sicher in den Bergen zu bewegen?

Ich denke, man muss vor allem fit sein. Körperlich und auch mental. Immer wieder habe ich es erlebt, dass Leute gar nicht fähig waren, eine Tour, die sie sich vorgenommen haben, zu meistern. Und wenn man erst beim schwierigen Abstieg merkt, dass man eigentlich körperlich bereits am Ende ist oder die Höhe nicht mehr wegstecken kann, ist es zu spät. Vor allem wenn man eine anspruchsvolle Tour macht, sollte man deshalb mit einem Führer gehen. Ich hatte zum Glück immer gute Kameraden, auf die ich mich am Berg hundertprozentig verlassen konnte.

LAV: Herr Lingg, für Sie als grosser Bergfan, war es da auch wichtig, Ihre Kinder für die Welt der Berge zu begeistern?

Natürlich haben wir auch mit den Kindern Wanderungen gemacht. Aber um ehrlich zu sein, war ich wohl ein schlechter Wanderpapa. Mir ist es immer schwer gefallen, mich im Tempo anzupassen und zu warten. Aber heute ist es genau umgekehrt! (lacht)

LAV: Trotzdem: Wenn man bedenkt, dass Sie bereits 94 Jahre alt sind, ist Ihre Agilität mehr als nur beeindruckend. So haben Sie auch den Wechsel von klassischen Alpinski auf Carvingski selbstverständlich mitgemacht. Sieht man sie auch heute noch mit Ski in den Bergen und auf Viertausendern?

Nein. Meinen letzten Viertausender habe ich mit 80 bestiegen. Und Skifahren gehe ich seit zwei Jahren nicht mehr. Stattdessen bin ich sehr gern mit meiner Frau im Steg Langlaufen. Das Gleiten in der Loipe erinnert mich an die Bewegungen beim Tourengehen.

LAV: Würden Sie sagen, dass die Berge so etwas wie ihr Lebenselixier sind?

Auf jeden Fall! Sie haben mich jung gehalten. Mit 80 bin ich noch gelaufen wie ein 50-jähriger. Heute geht es nicht mehr ganz so schnell und hoch hinaus. Aber den Ruf der Berge höre ich immer noch!

Das Interview führte Berit Tobler.

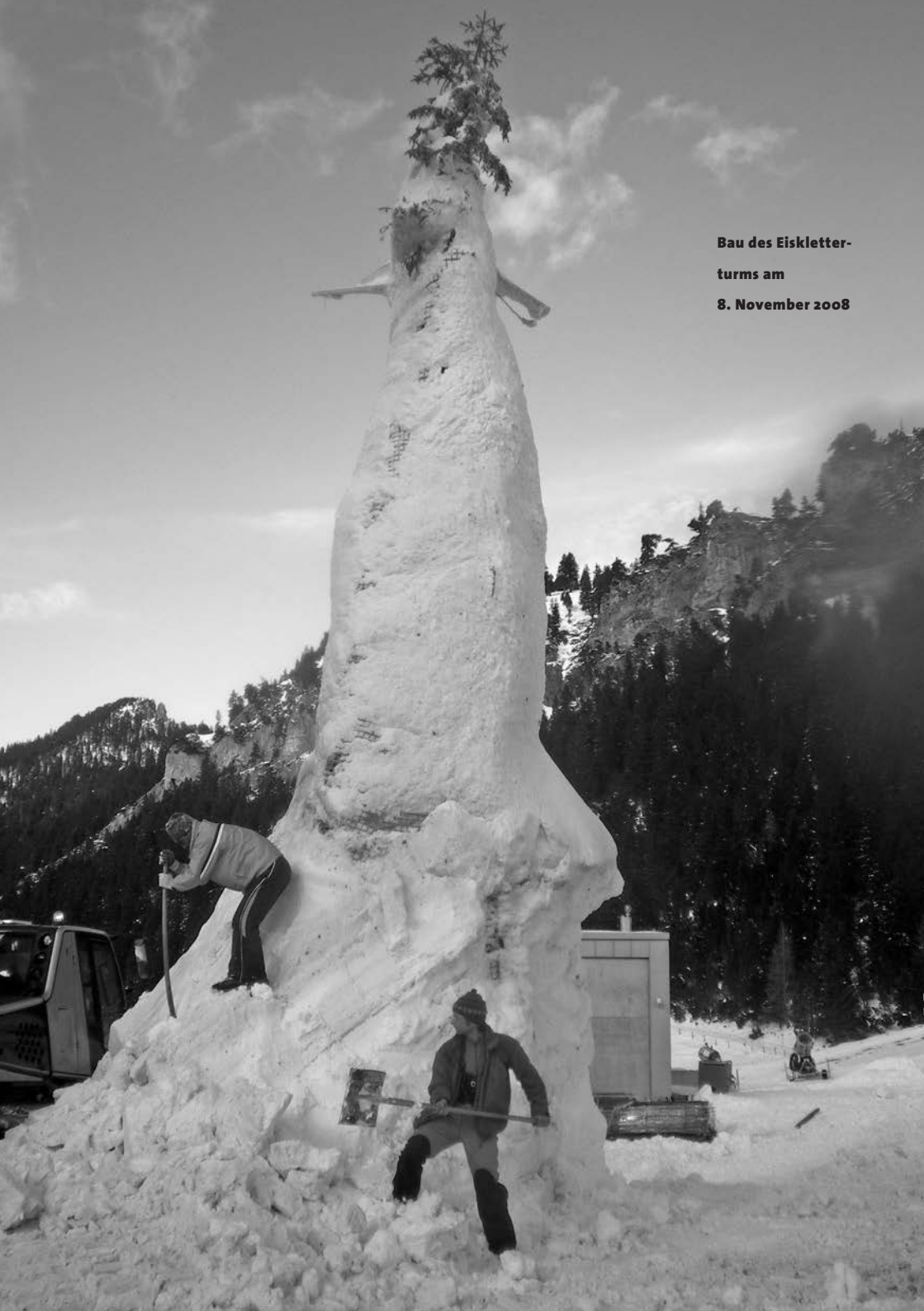
Eiskletterturm Am 8.11.08 bauten wir das Gerüst für den ersten Eiskletterturm im Malbun. Natürlich das JO-Leiterteam vom LAV unter der Leitung der Eiszapfen-Präsidentin Petra Wille. Sogar die Kleinsten halfen fest mit. Mit einem kleinen Bagger stellten wir die fast zehn Meter langen Baumstämme auf. Weil das Gerüst anschliessend etwas schräg stand, half uns der Sele mit dem grossen Bagger, die Baumstämme gerade zu stellen.

Am 29.11.08 ging es dann weiter. Das Gerüst sollte mit Schnee umhüllt werden. Es wusste niemand, ob der ausgedachte Plan funktionieren würde. Wir nagelten auf zwei Seiten ein Netz fest, damit der auf den Turm geworfene Schnee nicht auf der anderen Seite wieder heraus fällt. Dann konnte die Schneefräse kommen und das Gerüst mit Schnee bewerfen. Es lief super, ausser dass die Schneefräse dreimal stecken blieb und vom Ratrak wieder aus dem Schnee gezogen werden musste.

Nach dem Mittag hatte der Fahrer langsam los, wie er es machen musste, damit der Schnee das Gerüst auch trifft. Der Turm wurde nach und nach weiss. Die Männer spritzten zusätzlich mit Feuerwehrschläuchen Wasser über den Turm. Ganz am Schluss fuhr der Ratrak um den Turm herum und formte die Flächen des Eisturms und einen Überhang. Super, alle freuten sich, der Plan hatte funktioniert, das Gerüst war mit Schnee umhüllt! Nun musste nur noch fleissig bewässert werden und dann konnte nach Lust und Laune vollgas mit Pickel und Steigeisen geklettert werden.

Wir hatten drei Anlässe, die alle ein grosser Erfolg waren. Mein Rekord war 25 Mal an einem Tag den Eisturm zu besteigen. Ich fand den Eiskletterturm eine super Sache! Vielen Dank an das JO-Leiterteam für seinen grossen Einsatz!

Andreas Gantner



Bau des Eiskletterturms am 8. November 2008

Vollmondschlitteln – Samstag, 13. Dezember 2008 Abends um 17 Uhr trafen sich zehn frohgelaunte junge Leute beim Steger Seele. Über uns funkelten schon die Sterne, und wir begannen die Tour mit einem Punsch oder Jägertee. Dann zogen wir unsere Schlitten über den wunderschön tief verschneiten Weg hinauf zur Sücka. Unsere Fackeln flackerten leicht im Wind, und über den Tannenwipfeln meinten wir fast schon das Christkind zu erblicken. Für den Aufstieg wurden wir mit einer schnellen und lustigen Abfahrt belohnt. In der Hütte von Petra Wille liessen wir zum Schluss einen herrlich romantischen Winterabend ausklingen.

Sonja Hersche

1. Wald-Weihnachtsfeier des Alpenvereins – 20. Dezember 2008
Eine stattliche Schar versammelte sich am frühen Abend beim Parkplatz Säga in Schellenberg. Als prächtiger Fackelzug machten wir uns auf Richtung Burgruine Schellenberg. Dort hatten einige fleissige Wichtel dank Finnkerzen und einem Lagerfeuer die Burgruine in einen prächtigen Glanz versetzt.

Bei der kurzen Begrüssung zeigte sich Daniel Schierscher besonders erfreut über die grosse Altersdifferenz der Anwesenden. Schön, dass solche Anlässe Alt und Jung gleichermassen anzulocken vermögen. Im Anschluss las uns Sonja stimmungsvoll eine kurze Weihnachtsgeschichte vor, die den Gedanken des Alpenvereins im Sinne von Kameradschaft und Freundschaft widerspiegelte.

Dann luden die Wichtel zu feiner Gerstensuppe und Glühwein. Für die Kinder gab es köstlichen Punsch, wie meine Tochter nach dem dritten Mal Holen versicherte.

Auch wenn die Witterung eher nasskalt war, war noch eine kleine Schicht Schnee vorhanden, welche die Kinder sofort auf den Burgmauern in Beschlag nahmen. Andere versuchten sich beim Klettern an den Burgmauern.

Nach dem Essen entführte die Erzählerin Sonja die Kinder hinter die Burg, wo es nochmals eine tolle Weihnachtsgeschichte zum Lauschen gab. Danach durfte auch noch nach dem Burgschatz gesucht werden, wobei die Kinder innert kürzester Zeit zwei Säcke zum Vorschein brachten.

Natürlich konnte sofort daraus geschmaust und die Jackentaschen und sonstige kleine Säcke gefüllt werden. Gut gestärkt und mit neuen Eindrücken machten wir uns wieder langsam auf den Heimweg und genossen noch die weihnachtliche Stimmung im Unterland. Herzlichen Dank den fleissigen Wichteln für die Organisation.
Maja Nägele

Eisturm Malbun, Eisklettern – Sonntag, 4. Januar 2009 Aufgrund der tollen Idee von Petra Wille, einen Eisturm zu bauen, haben sich einige JO-Leiter zusammengetan und dieses Projekt in Fronarbeit realisiert. Zu Beginn war der Standort zu bestimmen. Dabei hat sich die Talstation Täli/Hocheck im Malbun als optimal herausgestellt, zumal uns die Malbuner Berbahnen freundlich unterstützten.

Bereits im Oktober 2008 mussten die ersten Arbeiten in Angriff genommen werden. So war das Gerüst gemäss Plan von Heini Gantner aufzustellen. Im November wurde aus dem Holzgerüst mit Schnee und Wasser ein Eisturm geformt. Aufwändig war dann auch noch die weitere Vereisung – dazu kamen verschiedene innovative und mehr oder weniger effiziente Bewässerungssysteme zum Einsatz.

Bereits zur Saisoneröffnung wurde der Eisturm erstmals vom LAV betreut und so konnten sich viele kletterbegeisterte Feriengäste und Einheimische beim Eisklettern versuchen.

Am 4. Januar konnte dann der offizielle JO-Anlass bei besten Verhältnissen durchgeführt werden. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene sammelten erste Erfahrungen im Eis. Zu Beginn kletterten die meisten noch etwas verlegen, verbesserten die Technik aber von Mal zu Mal und einige bezwangen schon bald Steileis und Überhänge.

Ein herzliches Dankeschön gebührt den Malbuner Bergbahnen, welche uns den Standort für den Eisturm sowie Wasser und Strom zur Verfügung gestellt haben. Ein weiterer Dank gehört auch allen Helferinnen und Helfern, die das Vorhaben in vielen Arbeitsstunden möglich gemacht haben.
Thomas Rehak

LVS-Kurs für Jugendliche – Samstag, 10. Januar 2008 Am 10. Januar haben sechs Mädchen und Buben am ersten LVS-Kurs für Jugendliche teilgenommen. Es wurde Ihnen der Umgang mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät, Sonde und Schaufel erklärt und das Gelernte im Gelände angewandt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei, sich in Zweiergruppen gegenseitig das LVS zu verstecken und wieder zu suchen. Während dem Üben wurde den Jugendlichen auch die Rettung aus einem Bach demonstriert. Einem Jungen zeigte das LVS die Richtung über den verschneiten Bach zum vergrabenen Gerät an. Als er diesen überqueren wollte, brach er ein. Ausser einem Loch im Schnee war nichts mehr zu sehen. Der Junge konnte mit Hilfe der Beteiligten aus dem Bach gefischt werden und ausser, dass er nasse Füsse hatte, ist ihm nichts passiert.

Heini Gantner

Bouldern im Tessin - 17. Januar 2009 Am Samstag, dem 17. Januar, trafen sich die begeisterten Kletterer um 8.30 Uhr morgens auf dem Parkplatz des HPZ. Nachdem alle Rucksäcke verstaut waren, sind wir schon dem San Bernardino entgegen gefahren. Nach einer zweistündigen Fahrt rasteten wir, schon im Tessin (vier Kilometer vor Bellinzona), kurz an einer Autobahnraststätte, bevor wir nach rechts Richtung Biasca abzweigten und auf der Landstrasse weiterfuhren. Zirka zehn Minuten später erreichten wir unser Ziel: Cresciano. Die Matten und Rucksäcke wurden dann auf alle Kletterer verteilt. Um zu den Boulderbrocken zu kommen, mussten zuerst noch einige Höhenmeter absolviert werden.

Dort angekommen stattete sich zuerst jeder einmal mit Magnesium und Kletterfinken aus. Bei den ersten Bouldern handelte es sich vor allem um Platten- und Reibungskletterein. Es waren also die Füsse gefragt.

Nach einiger Zeit gingen ein paar Schritte weiter, um neue Granitblöcke zu finden. Die nächste Station war eher etwas für die sehr geübten Kletterer. Es handelte sich um schwere und Fingerkraft fordernde Züge. So suchte die Klettergruppe auch schnell einen besseren Platz für jeden auf. Bei jenen Felsen handelte es sich teilweise

schon wieder um High-Bouldern. Die Granitklötze waren bis zu fünf Meter hoch, dennoch liess sich für jeden etwas finden.

Die letzte Station forderte dann noch einige Kraft. Es handelte sich um Felsen mit nur sehr kleinen Tritten und Griffen. Während wir uns an dieser Stelle übten, zogen unsere Leiter Ralf und Florian noch weiter um ihre eigenen Boulder zu finden. Die Sonne verschwand nun schon langsam hinter den Bergen und so machten wir uns an den Abstieg. Florian musste sich noch einmal kurz an einer Traverse messen, die er mit Bravour meisterte. Zum Ausklang dieses schönen Tages kehrten wir noch in das Wirtshaus im Ort ein.

Müde und zufrieden trennte sich die Gruppe dann nach einer schnellen Heimfahrt um 19.30 Uhr in Schaan. Zum Schluss will ich mich noch bei Ralf und Florian bedanken, die diesen wunderschönen Tag ermöglicht haben.

Felix Marxer

Nachtskitour aufs Hahnenspiel – Donnerstag, 26. Februar 2009

Der vierte Anlass der JO des LAV in diesem Jahr war eine Nachtskitour. Wir trafen uns um 17 Uhr im Bergrettungsdepot im Malbun. Dort wurden die Ski und Felle angepasst. Wegen der kritischen Lawinensituation und dem einsetzenden Schneefall wurde die obere Brunnenstube unter dem Hahnenspiel als Ziel angepeilt.

Kurz vor dem Start kam es noch zu einem Unterbruch, als der Skitourenleiter durch die Polizei über einen Bergrettungseinsatz informiert wurde. Da das Bergrettungsdepot unverzüglich geräumt werden musste, verbrachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Wartezeit im Restaurant Galina bei einem Getränk.

Zur grossen Erleichterung aller konnte die Nachtskitour eine Stunde später doch in Angriffe genommen werden. Fünf Jugendliche und vier Erwachsene starteten nun, da der Schneefall immer stärker wurde und es schon dunkle Nacht war, mit den Fellen Richtung Hochegg. Um 20.20 Uhr fuhren wir im Schein unserer Stirnlampen über die frisch verschneiten Pisten wieder Richtung Malbun. Trotz des Schneefalls und der kurzfristigen Änderung des Ziels war die Nachtskitour für alle ein tolles Erlebnis.

Heini Gantner

Klettern am Eisturm im Malbun

Bouldern im Tessin
am 17. Januar 2009

Nachtskitour aufs
Hahnenspiel am
26. Februar 2009

Gulmen 1'788 m – Sonntag 4. Januar Die erste Tour in neuen Jahr zog eine grosse Schar begeisteter Tourengeher und -fahrer an: 18 Personen, mehrheitlich Männer, fuhren pünktlich um 8 Uhr vom Parkplatz hinter der LLB in Schaan ab. Kalt war es, aber das Wetter war schön. So zirka eine Stunde später prüfte unser Tourenleiter, Christian Gantenbein, ob wir auch alle unser Lawinensuchgerät angeschaltet haben: Ab Stein (ca. 880 m) im Toggenburg ging es links hinauf über den Stiegenrain-Dürrenbachwald in angenehmer Abwechslung mal etwas steiler, mal flacher, aber immer auf guter Spur. Nach einer Stunde machte die langsamere Gruppe den obligaten Tee-Halt auf einer schönen Wald-Lichtung. Oberhalb der Waldgrenze warteten die Eiligen auf uns und es gab nochmals einen Schluck. Oberhalb der Vorderhöhi (1'537 m) zogen die Vorsichtigen die Harscheisen an: Der harte Quergang war damit kinderleicht geworden. Nach zweieinhalb Stunden hatten wir das Ziel erreicht, den Gulmen auf 1'788m. Die Rundsicht wäre prachtvoll gewesen, wären da nicht ein paar der bekannteren Gipfel (Tödi, Zimba) in Wolken verschwunden. Nach etwa einer halben Stunde ging es daran, die Fahrkünste zu testen, was allseits zu besten Ergebnissen führte.

Der Schnee war pulverig, die Unterlage hart, das Kurven deshalb ein reines Vergnügen. Auf der Vorderhöhi nahmen wir einen rund zwanzigminütigen Zwischenaufstieg unter die Felle, um dann über teilweise steile Hänge auf immer genug Schnee bei manchmal holperiger Unterlage um 13.30 Uhr wieder beim Parkplatz zu sein. Es war eine gelungene Tour, und wir danken Christian für seine gekonnte Führung und seinen Einsatz (schliesslich war er am Freitag schon einmal zur «Prüfung» auf dem Golmi gewesen). Wir liessen das Ganze dann im Ochsen bei Kaffe, Bier und Most ausklingen.

Jochen Hadermann

Rundtour ab Furna: Rothorn-Wannenspitz – Sonntag, 11. Januar

Wolkenloser Himmel über Nebel im Tal und das seit längerer Zeit – so viel zum Wetter Anfang Januar. Dank der Kälte Pulverschnee, geringe Lawinengefahr, aber viele verspurte Hänge überall. Fast überall, denn bei dieser grossartigen Rundtour mit prachtvoller Abfahrt konnten sich zehn Alpenvereinler vom Gegenteil überzeugen. Eigentlich waren wir zu zwölft im Bus, doch schön der Reihe nach. Bei Jenaz zweigten wir ab, hinauf nach Furna, und parkten in Hinterberg auf 1'409 m. Zuerst dem Strässchen, später dem Wanderweg folgend ging es zum Obersäss auf 1'837 m, wo uns die wärmende Sonne zwang, «Hodla» im Rucksack zu verstauen. Bei sicheren Verhältnissen wagten wir (Chauffeur Andy und Kollege Hubert aus Thüringen stiegen direkt zum Fadeuer, respektive Wannenspitz) die Hangtraverse unter Stelli hinüber zum Pawiger Fürggli. Nach einem Schluck Tee folgte der steile Anstieg über Höchstelli zum Gipfel des Rothorn auf 2'354m, den wir nach knapp drei Stunden erreichten. Bei windstillen Bedingungen genossen wir als einzige Tourengänger den Zmettag aus dem Rucksack. Die Abfahrt führte über den N-Grat zum Sattel südlich von Höchstelli (2'186 m). Es folgte das Dessert durch die Rosstolen nach Ober Falsch (1'753 m), dann nordwärts zur Brücke im NE der Alp Falsch. Jauchzer ob der tollen Bedingungen stiessen gen Himmel. Auf dem Alpweg ging es ziemlich flach zum Laubenzug (1'401 m). Die Gegensteigung über 570 Höhenmeter zum Wannenspitz auf 1'970 m hatte es in sich. Nicht ohne Grund wird im SAC-Führer für diese Rundtour eine gute Kondition gefordert. Nochmals wurde Sonne und Tee getankt, dann folgte die Schlussabfahrt über pulvrige Nordhänge, übers Sagentobel und durch die Waldlichtung hinunter nach Hinterberg.In der Bergbeiz Hochwang wurde bei Bier, Gerstensuppe und Café Schümli-Pflümli gefeiert. Wer wollte, konnte sich vom Tourenleiter Gerd noch eine Prise Schnupftabak besorgen. Es war schon dunkel, als wir die urchige Beiz und das ruhige Furna verliessen und uns im Tal in die Autokolonne von Davos kommend einordneten. Sicher brachte uns Chauffeur Andy nach Hause. Ihm und Tourenleiter Gerd Huber gehörte unser aller Dank für ein wunderbares Tourenerlebnis.

Walter Seger

Girenspitz 2'369 m – Sonntag, 18. Januar Ausgerechnet auf diesen Sonntag ging die lange Schönwetterperiode zu Ende. Auf Grund der Prognosen entschied Tourenleiter Eugen Büchel, nicht wie ausgeschrieben ins Safiental zu fahren, sondern nach St. Antönien. Dort war der angekündigte Föhn kaum präsent, aber ebenso wenig die Sonne.

Insgesamt elf Teilnehmer nahmen die Tour in St. Antönien Rüti (1'461 m) Richtung Partnun in Angriff. Über die Alp Carschina ging es zur kurzen Rast zum Mittelsäss aufzirka 1'900 m Höhe. Beim Fürggli auf 2'320 m wurden die Ski deponiert und über den schmalen S-Grat folgte der Schlussanstieg auf den Girenspitz. Nach zwei Stunden und 45 Minuten waren die 910 Höhenmeter überwunden. Die Abfahrt entlang der Aufstiegsroute war leider durch diffuses Licht beeinträchtigt. Dank noch gutem Schnee und dem «präparierten» Ziehweg kamen alle zügig und heil auf die Strasse, die nach St. Antönien zurückführte. Ohne Einkehr darf man das Eldorado für Skitourengeher natürlich nicht verlassen. Trotzdem waren wir wieder früh in Liechtenstein.

Ein herzlicher Dank ging an beide Büchel, an Eugen und Meinrad, für die Organisation und gekonnte Leitung.

Walter Seger

Skitour «Mehlsack» 2'651 m – Sonntag, 1. Februar 2009 Die Ankündigung eines letzten schönen Tages vor einer Änderung der Wetterlage und ein neues Tourenziel hatten zur Folge, dass Michael Konzett als Leiter 21 Begleiter zählen durfte. Für den breiten Gipfel, mit richtigem Namen Oberer Schafberg, der mächtig über dem Lechtal hinter Zug aufragt, hat sich der unsinnige Name «Mehlsack» eingebürgert. Die Nobel-Skitorte Zürs und Lech waren noch nicht wach und belebt, als unsere zwei Busse zur Mautstelle bei Zug abbogen. Bitterkalt war es bei der Fell-Montage, nur einer bekam gleich heiss, als er merkte, die Stöcke vergessen zu haben. Tone aus Balzers musste sich erst im Dorf welche leihen und startete zusammen mit einem Kollegen mit entsprechender Verspätung.

Zügig ging es taleinwärts, vorbei an der Rudalpe und über eine Brücke überquerte man den Lech. Von hier weg bestand keine Un-

klarheit mehr über den Anstieg. Je höher man in der grossen breiten Rinne kam, um so mehr Spitzkehren waren zu bewältigen. Eine Querung führte ins Schneetal, ehe es zum Riesenhang nördlich des Gipfels ging. Steil über diesen ging es weiter empor zum Südostrücken und zum Gipfel mit einem mächtigen Kreuz, wo die Rettungsflugwacht Vorarlberg einen sinnigen Spruch montiert hat.

Nach dreieinhalb Stunden für die 1'150 Höhenmeter wurde gratuliert. Ein zügiger, kalter Wind liess uns bald zur Abfahrt starten. In drei Gruppen fuhren wir zu Tale und bekamen im unteren Teil zu spüren, was in der Vorschau befürchtet wurde: Heliskifahrer hatten während der Woche die schönen Hänge stark verfahren. Es ging also in die Knochen und mit Schlittschuh-Schritten auf der Strasse hinaus zum Ausgangspunkt. Eine rassige und eindrucksvolle Tour fand einen gemütlichen Ausklang im Restaurant Auerhahn in Zug. Komplimente und Dank gingen an Leiter Michael.

Walter Seger

Tschuggen 1'881 m – Sonntag, 15. Februar 2009 Endlich fiel auch bei uns unter der Woche Schnee bis ins Tal. Bei Stufe 3 der Lawinengefahr verzichtete Leiter Wolfgang Kunkel auf das Unternehmen «Jäggisch Horn» und wählte den Tschuggen, die höchste Erhebung des sogenannten Unteren Berges.

Fünf Frauen und fünf Männer starteten ob Trübbach beim ehemaligen Kinderskilift Zagg auf noch dünner Unterlage. Ab den Höfen von Matug hatte es aber schon genug Schnee und immer mehr davon über Maienberg, Lanaberg, Walserberg, vorbei am Berghaus Gonzen. Trotz zeitweisem Nebel vertrauten wir optimistisch den Wetterprognosen, die Sonne versprachen. Und richtig: Unter dem Grat, der von Palfries herüberführt, riss es auf und fortan war ein strahlend blauer Himmel unser Begleiter. Die verschneite Landschaft und der Blick auf die steile Südwand des Gauschla faszinierten. Nach gut drei Stunden hatten wir die 1'330 Höhenmeter überwunden und genossen die Gipfelrast.

Bei der Abfahrt in tiefem Pulver hatten wir regen «Gegenverkehr». Umso mehr genossen wir die Breite der teils spurlosen Hänge. Rauch stieg aus dem Kamin vom Skihaus Lanaberg. Eine Einkehr war somit

Pflicht. Nach der Suppe und dem «Kurvenöl» ging es flott zurück zum Parkplatz und Ausgangspunkt auf 550 m. Eine lohnende Tour in unmittelbarer Nachbarschaft fand ihren Abschluss. Wolfgang konnte Komplimente für seine Wahl entgegennehmen und natürlich den Dank aller Teilnehmer.

Walter Seger

Gonzen, vom Tschuggen aus

Winter-Tourenprogramm 2009

Die verbleibenden Frühlingsskitouren

Nr.	Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Schwierigkeitsskala * gemäss SAC Führer	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
18	29. März	Gemsfairenstock 2972 m Urner Boden resp. Fisetenpass	wenig schwierig + 1650 Hm oder 950 Hm	Jürg Bär 262 71 38	
19	02.-05. April	Skitouren, Berner Oberland Trugberg, Wannenhorn Finsteraarhorn	sehr schwierig	Heinz Wohlwend 373 34 01	Anmeldung ** anfang 03/09
20	05. April	Fanellhorn 3123 m Vals-Zervreila	ziemlich schwierig 1300 Hm	Friedo Pelger	Anmeldung erwünscht
21	13. April	Piz Platta 3'392 m Avers-Tal, Pürt	schwierig, schwindelfrei sicheres Gehen mit Steigeisen 1470 Hm	Michael Konzett 384 10 00	Anmeldung ** bis 06. April
22	19. April	Surettahorn 3027 m Splügenpass	wenig schwierig + 1570 Hm	Christian Vogt 262 99 56	
23	26. April	Kaltenberg 2896 m Stuben	wenig schwierig + 1120 Hm	Axel Wachter 373 26 47	
24	03. Mai	Fluela Schwarzhorn 3146 m Passstrasse	wenig schwierig + 850 Hm	Annelies Blank 232 91 61	

Zu Beachten:

- Die Tourenleiter behalten sich vor, kurzfristig eine Programmänderung vorzunehmen.
- Zur Standart-Ausrüstung gehören: Lawinenverschüttetengerät (LVS); kann vom LAV ausgeliehen werden), Schaufel und Sonde (können vom LAV ausgeliehen werden), Felle, Harscheisen, Apotheke, Wärmedämmung, Biwaksack, Stirnlampe, Repschnur, Karabiner.
- Evtl. zusätzliches Material wird in der Ausschreibung spezifiziert.
- Die detaillierte Ausschreibung erfolgt in den Landeszeitungen, in der Regel in der Donnerstagsausgabe, mit Angabe der Abfahrtszeit beim Parkplatz unterhalb der Landesbank Filiale in Schaan (Halt in Balzers, resp. Schaanwald).
- Die Fahrtkosten mit dem LAV-Bus belaufen sich auf CHF 1.–/km, aufgeteilt durch dieAnzahl Personen. Fahrer und Tourenleiter sind befreit.
- Im PW beträgt der Ansatz für die Mitfahrer 20 Rappen/km.
- Für mehrtägige Touren bitte die Anmeldefrist beachten.

*Die Bewertung bezieht sich ausschliesslich auf den skifahrerischen Teil der Touren.
**Begrenzte Teilnehmerzahl! Die Anmeldung beim Leiter ist verbindlich!

Sommer-Tourenprogramm 2009

Zu Beachten: Die Touren mit dem genauen Anforderungsprofil werden jeweils in der Donnerstagsausgabe unserer Landeszeitungen ausgeschrieben.

Nr.	Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Charakter und Schwierigkeiten	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
1	9. Mai	Klettern für jung und alt	selbständiges Klettern	Ralf Wohlwend, 769 96 30	
2	17. Mai	Ellhorn 753 m, Lida, Regitzer-spitz 1'135 m, Balzers-Mäls	leichte Wanderung, Schwindelfreiheit	Peter Mündle, 373 47 15	
3	24. Mai	Schesaplana 2'965 m Brand-Lünerseee	Figltour	Michael Konzett, 384 10 00	
4	01. Juni Pfingstmontag	Hoher Frassen 1'979 m Muttersberg ob Bludenz	leichte Bergtour	Willibald Kunkel, 232 27 71	
5	07. Juni	Galinakopf 2'198 m, Sonnen-aufgang, Malbun	Leicht, Aufstieg im Dunkeln mit Stirnlampe	Martin Jehle, 232 40 31	
6	14. Juni	Zafernhorn 2'107 m Fontanella Grosswalsertal	wenig schwierig	Ch. Gantenbein, 081/771 52 12	
7	21. Juni	Hochwang 2'532 m Fatschel Schanfigg	mittlere Bergtour	Walter Seger, 232 37 60	
8	28. Juni	Gamp.Gurtis Vlbg., Malbun	leichte Wanderung	Peter Siller, 078 709 35 75	
9	28. Juni bis 5. Juli	Seniorenwanderwoche in Samnaun	leichte und mittlere Wanderungen	A. M. Marxer, 373 48 01	Anmeldung bis Ende Mai bei der Leiterin
10	5. Juli	Pfälzerhütte-Schesaplanahaus Seewis, Malbun	unschwierig, aber lange Tour	Engelbert Loretz, 262 60 10	
11	12. Juli	Fürstensteig-Drei Schwestern, 2'052 m Gafadura, Gaflei	mittelschwere Bergtour, Trittsicherheit, Schwindelfrei	Srecko Kranz, 392 31 43	
12	19. Juli	Rappastein 2'222 m, Steg	mittelschwere Bergtour	Hans Burkhard, 262 61 69	
13	26. Juli	Montalin 2'266 m, Maladers	unschwierig	Felix Vogt, 384 15 49	
14	02. August	Piz Mitgel 3'158 m, Savognin	Klettersteig-Erfahrung, Schwindelfrei, g. Kondition, Trittsicher	Thomas Rehak, 262 54 50	Anmeldung beim Leiter bis max. 10 Personen
15	09. August	Rund um die Schijenflue St. Antönien, Partnun	mittelschwer	Anton Frick, 384 26 12	

16	15. August	Fürstensteig Gaflei	Fackelzug am Staatsfeiertag	Liechtensteiner Bergrettung	
17	16. August	Haldensteiner Calanda 2805 m, Vättis	mittelschwere Bergtour Trittsicherheit, Schwindelfrei, gute Kondition	Meinrad Büchel, 232 24 42	
18	22. August	Klettern für jung und alt	selbständiges Klettern erforderlich	Ralf Wohlwend, 769 96 30	
19	20.-23 Aug. Do-So	Monte Rosa Zermatt	Hochtouren anspruchsvoll	Silvio Wille, 384 33 01 Michael Konzett, 384 10 00 Christian Wille	Silvio oder Michael bis 1. Juli, begrenzte Teilnehmerzahl, max. 12 Person.
20	25.-27. Aug. Die-Do	Seniorenwandertage rund um die Pfälzerhütte	mittelschwer	A. M. Marxer, 373 48 01	Anmeldung bis 20. Juli bei der Leiterin
21	30. August	Rote Wand 2'704 m Lech/Zug	mittelschwere Bergtour Trittsicherheit, Schwindelfrei	Peter Mündle, 373 47 15	
22	06. September	Jubiläumstour auf den Naafkopf 2'570 m	4 Aufstiegsvarianten mit verschie. Schwierigkeitsgraden	Heini Gantner, 373 73 21 Ralf Wohlwend, 769 96 30 Hans Burkhard, 262 61 69 Peter Mündle, 373 47 15	
23	07.-08.Sept. Mo-Di	Patriol St. Anton, Tirol	anspruchsvoll, zur Hütte mit Bike	Heinz Wohlwend, 373 34 01	Anmeldung bis 15. 8. beim Leiter
24	12.-15. Sept. Sa-Die	Klettersteige Südtirol	mittel	Friedo Pelger, 392 19 31	Anmeldung bis 31. 8. beim Leiter, beg. Teilnehmerzahl
25	20. Sept.	Hohes Rad 2'934 m Lünersee/Bielerhöhe	mittelschwere Bergtour	Peter Mündle, 373 47 15	
26	27. Sept.	Itonskopf 2'089 m, Bartholomäberg, Montafon	leichte Bergtour am steilen Gipfel, Trittsicherheit	Walter Seger, 232 37 60	
27	03. Oktober	Offizieller Festakt 100 Jahre LAV, Triesenberg		Liechtensteiner Alpenverein	Einladung folgt, Anmeldung erforderlich
28	11. Oktober	Jägglischhorn 2'290 m Saas im Prättigau	unschwierig	Felix Vogt, 384 15 49	
29	18. Oktober	Pizol Überschreitung 2'844 m, Gigerwald, Vättis	anspruchsvoll, Abstieg evtl. mit Steigeisen	Wolfgang Kunkel, 392 40 07	
30	24. Oktober	Klettern für jung und alt	selbständiges Klettern erforderlich	Ralf Wohlwend, 769 96 30	
31	25. Oktober	Durchs Saminatal, Steg	auf und ab nach, Amerlügen	Peter Siller, 078 709 35 75	

Mehrtages-Skitouren im Unterengadin, Reschen und Münstertal 20. bis 24. Februar 2009 (Fasnacht) Schon seit Jahren sind die Fasnacht-Skitouren, jeweils organisiert von Ehrenmitglied Martin Jehle, ein Hit und sehr beliebt. So auch dieses Jahr, denn schon der «Enzian» vom Dezember meldete: Ausgebucht!

Gründe dafür gibt es viele: nebst den sportlichen in neuen Gegenden auch die geselligen. Überhaupt hat das Skitourengehen im letzten Jahrzehnt einen gewaltigen Boom erlebt. Aufstieg an einem herrlichen Wintertag über die weiten, gleissenden Flächen, die Flucht aus dem Getriebe des Alltags, aus dem fasnächtlichen Rummel, dies zu erleben im Winter, der in den Bergen ein halbes Jahr regiert, ist das Privileg der Skibergsteiger. Dann die Abfahrt – ein unvergleichliches Gefühl, dieses schwerelose Hinabschwingen im federleichten Pulver oder sanften Firn. Aber es kann auch anders sein, wenn der Sturm Schnee über die Kuppen fegt und die scharfen Kristalle wie Nadeln im Gesicht schmerzen, ein unsicheres Abfahren im Nebel, ein mühevolles Orientieren und Gedanken an eine lauernde Lawinengefahr. Das gehört halt auch dazu, wenn man mit jenen Brettern unterwegs ist, die die Welt bedeuten. Dazu gehören auch das Feiern und die Geselligkeit nach einer gelungenen Tour. Nebst dem Jäger- und dem Fischer-Latein gibt es auch ein Bergsteiger-Latein! Dazu fällt mir ein Spruch von Theo Kratzer ein: «Menschen, die die Berge lieben, widerspiegeln Sonnenlicht, andere, die im Tal geblieben, verstehen ihre Sprache nicht.»

Jetzt aber möchte ich die fünf Tage Revue passieren lassen. Tage, die uns bei wechselhaftem Wetter (klar besser als im Norden) schöne Erlebnisse bescherten. Am Freitag starteten insgesamt 19 Personen in zwei Kleinbussen zur Fahrt via Vereina-Tunnel nach Scuol im Unterengadin. Dort stiess Bergführer Andy hinzu und mit der Seilbahn und Liften ging es zur Fuorcla Champatsch. Von der Bergstation des Schlepplifts (2'783 m) folgte eine kurze Abfahrt bis in die Ebene von Tiral (2'511 m). Der Aufstieg bei leichtem Schneefall über die markante Kuppe Mot führte uns auf den Vadret da Tasna. Aufgrund der nicht einladenden Wetterbedingungen wurde die Tour auf einer Höhe von zirka 3'000 m unter der E-Schulter des Piz Tasna abgebrochen. Abfahrt bis Tiral und Wiederaufstieg zu den Liften waren angesagt.

Alle waren froh, bei immer stärkerem Schneefall und teils schlechter Sicht die 1'400 Höhenmeter nach Sent auf der Piste hinunter zu blochen. Die Weiterfahrt nach Taufers im Münstertal erfolgte über den Reschenpass. Dort waren wir im Hotel Lamm bestens untergebracht. Die Bergführer Martin und Josef von Globo Alpin informierten über das weitere Programm.

Am Samstag fuhren wir zurück zum Reschenpass, genauer ins Rojen-Tal, wo wir passables Wetter vorfanden. Auf zirka 2'000 m hiess es Felle aufziehen. Einer unserer Gruppe konnte das nicht. Ausgerechnet der Organisator und Chauffeur Marti vermisste Ski und Stöcke! Nach dem ersten Schock und der Schimpftirade (Kameradenschw...) blieb ihm nichts anderes übrig, als hinüber ins Unterengadin nach Sent zu rasen. Wir nahmen den Aufstieg natürlich trotzdem in Angriff und erreichten nach rund zweieinhalb Stunden das Gipfelkreuz des Inneren Nockenkopfs auf 2'763 m. Bei der Hälfte der Abfahrt in gutem Schnee trafen wir auf den Pechvogel Marti, der dann mit uns zum Talboden fuhr. In der Gaststube in Rojen war bald alles wieder im Lot.

Am Sonntag bestiegen wir den Piz Chavalatsch (2'763 m), den östlichsten Gipfel auf Schweizer Boden, im Grenzkamm zwischen dem Val Müstair und dem italienischen Stilfsertal. Abgesehen vom langen Waldweg ab Sta. Maria war es eine lohnende Skitour mit den besten Schneeverhältnissen der ganzen Woche. Bei der Rast an einer ehemaligen Militärhütte suchten wir vergeblich den Ortler. Der höchste Südtiroler versteckte sich leider hinter einer hochnebelartigen Bewölkung. Eingekehrt wurde im Dorf Müstair. In Taufers wurden wir dann doch noch mit der Fasnacht konfrontiert. Jugendliche Maskierte hielten den Bus an und bettelten um «Almosen». Ein sonderbarer Brauch, zumal die «Bettler» später im Hotel die «Wirtschaft» ankurbelten. Im Hotel selber spielte anlässlich des 199. Todestages von Andreas Hofer die Trachtenkapelle auf. Aus demselben Anlass gab es um Mitternacht ein Höhenfeuer mit der Aufschrift «TIROL»!

Am Montag waren wir in zwei Gruppen unterwegs. Die etwas Schnelleren starteten in Tschierv auf den Piz Dora (2'951 m), die Gemütlicheren von Lü auf den Piz Terza (2'909 m). Beide berichteten in der Arvenstube vom Alpina in Sta. Maria über Schneefall im Aufstieg,

Aufstieg zum Inneren Nockenkopf im Roiatal am Reschen

Stimmungsbilder unserer Skitouren im Münsteratal und am Ofenpass

Sonne und starken Wind am Gipfel und über gute Abfahrtsbedingungen. Abends spendete die Firma Globo Alpin besten Südtiroler Lagrein. Man konnte beim besten Willen nicht nein sagen.

Am letzten Tag, also am Dienstag, überquerten wir den Ofenpass zur Chasa dal Stradin (1'968 m). Eine Gruppe fellte auf den Piz Daint (2'968 m), die andere auf den Munt Buffalora (2'627 m). Wieder war oben ein starker Wind ein Begleiter, aber es zeigte sich auch öfters die Sonne.

Beim Gasthaus Chasa dal Stradin hiess es Abschied nehmen von den beiden Bergführern Martin und Josef, die uns mit Komplimenten überhäuften. Wir unsererseits dankten für die umsichtige Führung. Einen besonderen Dank richtete ich dann im Namen aller Teilnehmer an den Leiter und Chauffeur Martin Jehle (er verzichtete uns zu Liebe auf die Wahl zum Bürgermeister von Malbun) und ich gab der Hoffnung Ausdruck, dass er seinen geplanten Rücktritt überdenken möge. Ebenfalls bedankten wir uns beim zweiten Chauffeur Christian Vogt, dessen Arztwissen wir Gott sei Dank nie in Anspruch nehmen mussten. Alles in Allem gelungene fünf Tage, an denen wir abschalten und unserem Lieblingssport frönen konnten. Auf Wiedersehen 2010!

Walter Seger

Seniorenwanderwoche 2009

Anna Maria Marxer

Die LAV Senioren-Wanderwoche 2009 führt uns nach Samnaun-Laret mit seinem grossen Wandergebiet. Im Hotel Edi sind wir gemäss persönlicher Besichtigung und Absprache bestens aufgehoben. Während der Woche gibt es verschiedene Wanderangebote, welche sicher jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer entgegenkommen. Wenn du dich noch nicht angemeldet hast, aber gerne daran teilnehmen würdest, dann hol die Anmeldung schnell nach. Es sind noch einige Plätze frei.

Datum Sonntag 28. Juni bis Sonntag 5. Juli 2009

Preis inkl. Fahrt hin und zurück, HP im Hotel Edi, Fahrten mit Ortsbus, Bergbahnen, Hallenbad, Bergführer, Übernachtung im Doppelzimmer CHF 620.00 oder im Einzelzimmer CHF 650.00.

Anmeldung bis Ende Mai bei der Leiterin der Seniorenwanderungen im LAV, Anna Maria Marxer, Telefon 373 48 01

Hotel Edi

Jugend und Familien Programm 2009

Frühling und Sommer

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Leiter	Anmeldung/Auskunft
Do 9. bis Fr 17. April	Kletterlager Südfrankreich	Alle, die Lust aufs Klettern haben und die Anforderungen erfüllen	selbständige junge oder ältere Teilnehmer, mit Klettererfahrung (kein Kletterkurs)	Ralf Wohlwend und Florian Wild	Ralf Wohlwend 769 96 30 klettern@alpenverein.li
So 19. April	Überraschungs-skitour	12-18 Jahre	Kondition für ca. 3 Stunden Aufstieg	Iris und Werner Brunhart	bis 17. April 2009 bei Werner Brunhart 079 691 08 13 wbrunhart@bluewin.ch
Sa 9. Mai	Klettern in der Umgebung für Jung und Alt	Alle	Lust am Klettern. Selbständiges Klettern in 2er-Seilschaft (kein Kletterkurs)	Ralf Wohlwend und Florian Wild	bis 8. Mai 2009 bei Ralf Wohlwend 769 96 30 klettern@alpenverein.li
Sa 9. und 16. Mai	Kletterkurs für Anfänger	Ab 8 Jahren	Keine, ausser Freude an der Sache	Thomas Rehak	bis 2. Mai 2009 bei Thomas Rehak t.rehak@ict-center.com Teilnehmerzahl begrenzt!
Do 21. Mai	Lida – kleinster Klettersteig	Familien	Schwindelfreie Eltern	Petra Wille und Michael Konzett	keine Anmeldung
Sa 6. Juni	Klettern	Ab 8 Jahren	Freude am Klettern	Thomas Rehak	bis 4. Juni 2009 bei Thomas Rehak t.rehak@ict-center.com Teilnehmerzahl begrenzt!
So 7. Juni	Unterwegs mit Spiel und Spass	6-12 Jahre	Kondition für 2 Stunden laufen	Martina Negele und Tobias Schocher	bis 4. Juni 2009 bei Martina Negele 078 602 71 78 hotmimla@yahoo.com
Do 11. bis Fr 12. Juni	Pfälzerhütte Klettern, Karte und Kompass	Kinder ab 8 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Jugendliche ab 14 Jahren ohne Begleitung.	Gutes Schuhwerk	Rosi und Heini Gantner	bis 7. Juni 2009 bei Rosi + Heini Gantner 373 73 21 (abends) rosi.gantner@topmail.li

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Leiter	Anmeldung /Auskunft
Sa 20. Juni	Klettern auf der Metmen Alp – Familienausflug	Alle	Lust aufs Klettern in schöner Umgebung	Ralf Wohlwend und Florian Wild	bis 19. Juni 2009 Ralf Wohlwend 769 96 30 klettern@alpenverein.li
Sa 20. bis So 21. Juni	Leglerhütte Klettern, Spiel und Spass	Familien	Gutes Schuhwerk	M. Rehak-Beck und Marita Beck	bis 14. Juni 2009 bei Michaela Rehak-Beck 079 355 57 10 jugend@alpenverein.li
So 28. Juni	Auf unbekannten Wegen zur Gafadurahütte ...	Ab 8 Jahren	Gutes Schuhwerk (ka Tornpotscha!)	Martin Jehle	bis 27. Juni 2009 bei Martin Jehle 079 357 85 34 jehle.martin@adon.li
Sa 4. bis So 5. Juli	Hochtour Piz Buin, 3'312 m.ü.M	12-18 Jahre	Sehr gute Kondition	Petra Wille	bis 28. Juni 2009 bei Wille Petra 384 33 01 silviowille@adon.li Teilnehmerzahl begrenzt!
Sa 15. Aug.	Fackelzug Fürstensteig	Kinder/Jugendliche ab 12 J., die gerne einen Beitrag zum Staatsfeiertag leisten möchten (u. 12 J. nur in Begleitung eines Erwachsenen)	Gutes Schuhwerk, Stirnlampe	Heini Gantner	bis 14. August 2009 bei Rosi und Heini Gantner 373 73 21 rosi.gantner@topmail.li
Sa 15. Aug.	Kronenbau auf Tuass	Kinder/Jugendliche ab 12 J., die gerne einen Beitrag zum Staatsfeiertag leisten möchten (u. 12 J. nur in Begleitung eines Erwachsenen)	Gutes Schuhwerk, Taschenlampe oder Stirnlampe	Christoph Frommelt	bis 14. August 2009 bei Christoph Frommelt 777 39 01 c.frommelt@frommelt.ag
Sa 22. Aug.	Klettern	Alle	Selbständiges Klettern	Ralf Wohlwend und Florian Wild	bis 21. August 2009 bei Ralf Wohlwend 769 96 30 klettern@alpenverein.li
So 23. Aug.	Schatzsuche auf der Burgruine Schellenberg	Familien	Keine	Petra und Gerhard Müller-Scheibelhofer	bis 22. August 2009 bei Petra und Gerhard Müller-Scheibelhofer 232 04 01 petra@dux26.com

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Leiter	Anmeldung/Auskunft
Sa 29. Aug.	Klettern	Ab 8 Jahren	Freude am Klettern	Thomas Rehak	bis 27. August 2009 bei Thomas Rehak t.rehak@ict-center.com Teilnehmerzahl begrenzt!
So 30. Aug.	Schluchtendurch-querung	Familien	Geländegängig	Petra Wille	bis 29. August 2009 bei Wille Petra 384 33 01 silviowille@adon.li
Sa 5. Sept.	Vollmond mit Geisterflair	Familien	Gut zu Fuss	Marita Beck und Sonja Hersche	bis 4. September 2009 bei Marita Beck 078 775 82 55 beckmarita@hotmail.com
So 6. Sept.	100 Jahre LAV Sternwanderung auf den Naafkopf und Fest auf der Pfälzerhütte	Alle	Gutes Schuhwerk	Liechtensteiner Alpenverein	Margot Gritsch LAV-Sektretariat 232 98 12 info@alpenverein.li
So 13. Sept.	Gonzen	Familien	Schwindelfreie Eltern	Michael Konzett	keine Anmeldung
Sa 19. Sept.	Klettern für Fort-geschrittene	Alle	Selbständiges Klettern in 2er-Seilschaften, Spass am Klet-tern in Gruppe	Ralf Wohlwend und Florian Wild	bis 8. Mai 2009 bei Ralf Wohlwend 769 96 30 klettern@alpenverein.li
So 20. Sept.	Klettersteig Braunwald	12-18 Jahre und Familien	Leichter Klet-tersteig, Schwin-delfreiheit, leichter Zu -und Abstieg	Friedo Pelger	bis 13. September 2009 bei Friedo Pelger. 392 19 31 friedo.pelger@adon.li
Sa 26. Sept.	Klettern	Ab 8 Jahren	Freude am Klettern	Thomas Rehak	bis 24. September 2009 bei Thomas Rehak t.rehak@ict-center.com Teilnehmerzahl begrenzt!
So 27. Sept.	Bike Fun Park	12-18 Jahre	Helm, Bike, wenn vorhanden Protektoren	Nicole Ender und Andi Frick	bis 26. September 2009 bei Andi Frick 078 861 20 41 a.frick@speedcom.li
Jeden Montag	Klettertraining	Alle	Keine	Ralf Wohlwend und Florian Wild	Ralf Wohlwend 769 96 30 klettern@alpenverein.li

- Änderungen vorbehalten. Anmeldefristen beachten!
- Details zu den einzelnen Aktivitäten findet Ihr im Internet unter www.alpenverein.li und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags-, und Freitagswanderungen

Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1197. bis 1211. Wanderung. Unterwegs mit Albert, Alfons, Sigi W. Edgar, Günther, Toni, Gerhard, Marianne, Sigi Sch., Franz, Christian und Remi

13. November 2008 – Donnerstagswanderung 1197 in Balzers Mit Albert Vogt in Balzers; Wanderroute: Prafatell–Sägaweiher–Prad–Falzigera–Mörderburg–Ochsenweg–Almendstall als Festlokal für das «Zweifrankenfest». 36 Wanderfreunde waren dabei und bewunderten die rustikale Atmosphäre des Kuhstallsaales. Heisse Wurst, Brot und Wein wurde aus der Freiluftanlage in den Festsaal geschmuggelt und es herrschten gute Laune und gesunde Heiterkeit.

20. November 2008 – Donnerstagswanderung 1198 in Triesenberg Unter der Leitung von Alfons Schädler wanderten 31 Seniorinnen und Senioren von der Bushaltestelle Rizlina–Gnalp–Alter Tunnel–Dürrenboden–Langer Stein zum Berggasthaus Sücka zur Einkehr und zum Schlusstrunk.

27. November 2008 – Donnerstagswanderung 1199 Burgruine Hohensax Die 24 Seniorenwanderer fuhren mit Fahrgemeinschaften von Bendern nach Sax zum Parkplatz Schulhaus. Die Wanderung unter der Leitung von Sigi Wachter führte hinauf zur Nasselhütte (813 m) und hinunter zur Burgruine Hohensax (750 m). Einkehr gehalten wurde im Landgasthof «Schlössle Sax».

4. Dezember 2008 – Donnerstagswanderung 1200 Jubiläumswanderungen und Feiern im kleinen Gemeindesaal in Schellenberg Eingeladen waren auch die Dienstags- und Freitagswanderer mit eigenen Wegen und Touren zum Festessen im Festsaal. Wanderleiter der grossen Tour durch die Waldungen des Schellenberg war Edgar Elkuch.

11. Dezember 2008 – Donnerstagswanderung 1201 Werdenbergtour Start der Tour war der Bahnhof Buchs und die Wanderung ging über den Schlosshügel zum kleinsten Schweizerstädtchen Werdenberg. Die Route führte über den Schlossberg weiter nach Grabs, zum Simmibach in Gams und durch das winterliche Gamserriet nach Haag ins Restaurant Kreuz zum Zvieri. Teilnehmerzahl: 23 Seniorenwanderer.

18. Dezember 2008 – Donnerstagswanderung 1202 Feldkirch Treffpunkt zur vorletzten Seniorenwanderung des Jahres war bei der Kirche Ruggell um 13.27 Uhr. Der Wanderleiter führte die Senioren über Steinbruch–Hala–Hinterschellenberg–Egg–St.Corneli–St.Wolfgang–Illuferweg nach Feldkirch zum Weihnachtsmarkt und ins Café Schnell. Teilnehmerzahl: zwölf Senioren und vier Seniorinnen.

30. Dezember 2008 – Donnerstagswanderung 1203 und Dienstagswanderung 1036 Vom Treffpunkt Schellenberg Post wanderten die Senioren hinunter ins Vogelparadies zur Feier des Jahresausklangs. Wanderleiter war Gerhard Oehri.

8. Januar 2009 – Donnerstagswanderung 1204 Malbun Start zur ersten Schneewanderung im neuen Jahr war das Alpenhotel Malbun, das auch als Ziel fungierte. Der Schneewanderweg zum Sass-Seelein und um Sass-Fürkle war gut hergerichtet und das Wetter machte auch mit. Die Sonne strahlte für 36 Seniorenwanderer.

15. Januar 2009 – Donnerstagswanderung 1205 Triesen Von der LBA-Haltestelle Vaschiel in Triesen starteten wir um 13.38 Uhr. Die Tour führte uns zum neuen Weiher, zum Panoramaweg und zur Säga und weiter dem Kanalweg entlang zur Einkehr ins offene Kaffee Frommelt (das Restaurant Schäfle war zu und geschlossen). Teilnehmerzahl: 27.

4. Dezember 2008 – Donnerstagswanderung 1200 Jubiläumswanderungen und Feiern im kleinen Gemeindesaal in Schellenberg

8. Januar 2009 – Donnerstagswanderung 1204 Malbun

15. Januar 2009 – 30.12.2008 Donnerstagswanderung 1205 Triesen

22. Januar 2009 – Donnerstagswanderung 1206 Triesenberg Vom Dorfzentrum Triesenberg über den Rossboden zum Steinort und weiter über den Schutzdammweg zur LBA Haltestelle Rizlina führte die erste Etappe. Der Abstieg über die Maseschastrasse führte in der zweiten Etappe über Balischguad nach Rotenboden und auf dem Tobelweg, Gschind zurück ins Dorfzentrum zur dritten Etappe im Café Guflina. Startzeit für die 29 Seniorenwanderer war um 13.46 Uhr.

29. Januar 2009 – Donnerstagswanderung 1207 Wildhaus–Unterwasser Diese Wanderung in der frischen Schneelandschaft von Wildhaus nach Unterwasser hinunter war eine freundliche Panoramaschau und friedliche Wintertour auf Schusters Rappen. Auf der Gegenhangseite ging es wieder hinauf durch den Strom der Wintersportler mit Skiern und anderen Brettern im Pistenbereich. Wanderleiter war Sigi Scherrer für die kranke Heidi Büchel-Scherrer. 22 Seniorenwanderer mit und ohne Schneekrallen und Steigeisen folgten seiner Führung. Von Schaan nach Wildhaus benutzten wir den LAV-Bus mit Start um 12.50 Uhr ab Busplatz Schaan.

5. Februar 2009 – Donnerstagswanderung 1208 Triesen An diesem Nachmittag wanderten wir von der Post Triesen über den Rheindamm bis zum Gartnetschhof und links abbiegend zum Fuchswinkel–Matruala–Lawenaweg. Zurück ins Oberdorf ging es zum gemütlichen Zusammensein bei der Luzia in der Linde. Teilnehmer waren 30 Senioren.

12. Februar 2009 – Donnerstagswanderung 1209 Unterland (Glühweinkrapfen) Wir wanderten von der Post Bendern um 13.17 Uhr über den Kirchhügel hinauf nach Krist. Linksabbiegend ging es nach Gamprin und entlang der Hauptdurchgangsstrasse bis zur Abzweigung Krazera. In nördlicher Richtung ging es bis zur Verzweigung Studa, rechtsabbiegend überwanden wir die kurze Steigung, bevor wir abwärts Richtung Brüchliswald gingen und Ruggell und das Café Oehri heimsuchten. Trotz Kälte und Schneefall wagten 24 Seniorenwanderer diese Tour und bedankten sich bei Irene und Remi für das fliegende Büffet mit Glühwein und süssen Schneekrapfen.

19. Februar 2009 – Donnerstagswanderung 1210 Pany im Prättigau (GR) Mit LAV-Bus und Pkw fuhren wir nach Pany im Prättigau. Christian Steiner war Wanderleiter, Einheimischer und LAV-Busfahrer. Start bei der Post Balzers um 9.15 Uhr. Das Wetter und die Schneelandschaft waren einmalig schön und wuchtig. Auf geprägten Schnee wanderwegen, vorbei an schneebelasteten, gestressten Häusern ging die Tour. Die Gebäude in Pany auf 1250 m waren mit Schneehüten bis zu einem Meter belastet und die Lawinengefahr war gross, die oberen Wege konnten nicht begangen werden. Mit der kürzeren Wanderung zum Ausflugsziel Trazzeri genossen wir aber vollauf die Sonne am dunkelblauen Himmel und das Funkeln der Schneekristalle auf unberührten Schneefeldern und Matten. Die Stimmung bei den 20 Teilnehmern war gehoben und alle bedankten sich für die gute Leitung durchs Schneeparadies von Pany!

26. Februar 2009 – Donnerstagswanderung 1211 Winterwanderung im Montafon Diese Schneewanderung war wiederum geprägt von der Schneemasse und dem Wanderstress auf den 700 Metern Höhendifferenz zur Lindauerhütte im Skiparadies Montafon. Die Anreise nach Feldkirch war durch die frühe Morgenstunde einmalig: 8.06 Uhr Feldkirch Bahnhof. Die Busfahrt nach Latschau war eine Sensation und ein Rekord an kleinen und grossen, jungen und älteren Passagieren mit und ohne Rutschzubehör (Helme, Bretter usw.). Auf dem Weg zur Lindauerhütte waren wegen Lawinengefahr einige Wege gesperrt. Bewundernswert waren die Schneeskulpturen auf Häusern und Hütten und besonders auf grossen Steinen und Felsbrocken als Hut- und Kappenleute. Schneegeister wanderten mit uns durch das Gauertal und 15 Wandersleute (davon drei Frauen) vom LAV machten diesen Wanderspass mit Toni mit.

Josef Bühler (Kappasepp)

29. Januar 2009 – Donnerstags-wanderung 1207 Wildhaus–Unterwasser

19. Februar 2009 – Donnerstagswan-derung 1210 Pany im Prättigau (GR)

Die Dienstagswanderer auf ihrer 1030. bis 1044. Wanderung. Unterwegs mit Gerhard, Alex und Hanni, Ida, Josef, Marlies und Ruth Kesseli

18.11.2008 – Wanderung 1030 Diese Woche wurde wieder einmal mit Ida Schädler in Triesenberg gewandert. 48 bewegungshungrige Senioren fuhren mit der LBA bis zur Haltestelle Täscherloch. Bei recht schönem Wetter ging es auf schmalen, zeitweise noch feuchten Waldwegen rund um den Wangerberg. Nach etwa zwei Stunden wurde im Café Kainer eingekehrt. Der Wirt hatte auch heute wieder hausgemachte Kuchen für die hungrigen Wanderer bereitgestellt.

25.11.2008 – Wanderung 1031 Dank Föhn konnte auch diese Woche bei trockenem Wetter gewandert werden. Gerhard Oehri führte wieder 48 Dienstagswanderer von der Kirche in Ruggell zum Rhein und diesem entlang Richtung Bangs. Auf einem Feldweg gelangte man vom Zoll zur Weienau. Auf schönen Waldwegen ging es dann zurück nach Ruggell zur Einkehr im Café Oehri.

2.12.2008 – Wanderung 1032 Der Schnee der letzten Novemberwoche war übers Wochenende wieder geschmolzen und so gab es auch heute keine Schneewanderung. Hanni Schreiber wanderte mit 38 eifrigen Senioren vom Hilti-Werk in Schaan durch den Forstwald bis zur Planknerstrasse. Nach deren Überquerung ging es auf dem Fürstenweg bis zur Quaderrüfe und auf dieser hinunter nach Schaan, wo im beliebten Forum Einkehr gehalten wurde. Auch heute waren wieder feine Naschereien im Angebot. Bei Kaffee und Kuchen liess man es sich gut gehen.

9.12.2008 – Wanderung 1033 Auch diese Woche war der Schnee dem Föhn zum Opfer gefallen. Die Wege in den Schaaner Rheinauen waren deshalb ziemlich schmutzig. Hanni Schreiber wanderte trotzdem mit 36 tapferen Dienstagswanderern von der Haltestelle Rheindenkmal in Schaan dem Binnendamm entlang zum Pflanzgarten. Ein Stück weit wurde dann auf dem Rheindamm gewandert, weil der geplante Weg wegen Holzschlags gesperrt war. Zum Schluss ging

es dem Tentschenbach entlang nach Bendern, wo im Restaurant Pinocchio eingekehrt wurde. Auch hier hatte der Wirt vorgesorgt und Kuchen und Brötli im Angebot.

16.12.2008 – Wanderung 1034 Kalt und zügig war es heute und alle 46 Senioren waren gut eingepackt und mit Mützen und Handschuhen ausgestattet. Bei der Haltestelle Roxy in Balzers wurden wir von Josef Hasler erwartet und zur Industrie, am Foserwerk vorbei zum Freiaberg geführt. Auf dem Weg zum Lenzawald war es dann besonders zügig. In Mäls angekommen, ging es ins Restaurant Falknis, wo man sich bei Glühwein, Tee oder Kaffee wieder aufwärmen konnte. Mit dem Bus fuhr man früher oder später heimwärts.

23.12.2008 – Wanderung 1035 Einige ansonsten fleissige Dienstagswanderer steckten wohl im Weihnachtsstress. 34 Senioren nutzten aber die Gelegenheit, nochmals den Kopf durchzulüften und wanderten frohen Mutes mit Gerhard Oehri im Unterland. Von der Haltestelle Oberwiler in Ruggell ging es recht zügig aufwärts über Studa, Salums und Lindholz nach Schellenberg, wo in der Krone eingekehrt wurde. Auch heute wärmten sich viele wieder gerne mit Glühwein auf.

30.12.2008 – Wanderung 1036 Die letzte Wanderung des Jahres machten die Dienstagswanderer zusammen mit den Gipfelstürmern. Man traf sich in Schellenberg und wieder leitete Gerhard Oehri die Tour. Von der Post ging es vorerst an der Burg vorbei und über Kesse und Rennhof nach Mauren. Eine Gruppe machte mit Gerhard eine nicht ganz freiwillige Zusatzschlaufe über die grüne Grenze und wanderte dann über Hub zurück nach Mauren, wo man die andere Gruppe, die den richtigen Weg gefunden hatte, wieder traf. Übers Feld ging es dann bis zum Vogelparadies, wo die 55 Wandervögel mit Glühwein willkommen geheissen wurden. Später wurde noch eine Gulaschsuppe serviert und die fleissigsten Wanderer wurden geehrt. Man verabschiedete sich auch noch vom Wanderleiterpaar Alex und Hanni Schreiber, die nach jahrelangem Einsatz und unzähligen schönen Wanderungen in den verdienten Ruhestand traten.

am 18. 11 2008 –
Wanderung 1030

16.12.2008 –
Wanderung 1034

30.12.2008 –
Wanderung 1036,
Wanderleiterpaar
Hanni und
Alex Schreiber

Einerseits war man traurig über den Verlust, andererseits war man froh, mit Josef und Marianne Hasler ein neues Leiterpaar gefunden zu haben. Josef ist ja bekannt und beliebt dafür, immer wieder neue, den meisten noch nicht bekannte Wege zu entdecken. Es wurde ein gemütliches Fest.

05.01.2009 – Wanderung 1037 Die erste Wanderung im neuen Jahr fand wegen des Feiertages am Montag statt. Das Land lag unter einer Hochnebeldecke und es war klirrend kalt. 27 von Kopf bis Fuss vermummte Gestalten fuhren bis zur Haltestelle Täscherloch in Triesenberg, wo man von Ida Schädler erwartet und begrüsst wurde. In einer ersten Etappe wanderte man Richtung Wangerberg bis Rungglina, wo man mit einem Schnäpsle und feinen Weihnachtskrömle aus der Oehri-Küche auf das neue Jahr anstiess. Auf dem Teufiwäg ging es dann weiter nach Steinort und an der Schule vorbei ins Zentrum und ins Café Guflina zum Zvieri. Mit Rauhreif bedeckte Bäume, ein zu Eis erstarrtes Bächlein und Tannenbäumchen mit Schneehaube liessen uns die Kälte gerne in Kauf nehmen, es war eine märchenhafte Winterwanderung.

13.01.2009 – Wanderung 1038 Petrus schien sich über den Einstand von Josef Hasler als Wanderleiter zu freuen. Während im Unterland alles grau verhangen war, konnte man sich bei der alten Rheinbrücke in Vaduz über freundlicheres Wetter freuen. Man wanderte zuerst über die Brücke und ein Stück weit auf dem Rheindamm, dann ging es durch die Rheinauen bis zum Bahnhof in Trübbach und zur Einkehr in den Hirschen. Die 44 Wanderfreunde wurden von Frau Frischknecht herzlich willkommen geheissen und mit einem feinen Zvieri verwöhnt.

20.01.2009 – Wanderung 1039 Am Morgen unseres Wandertages war das Land wieder einmal von Hochnebel bedeckt und ausserdem regnete und schneite es immer wieder. 22 Senioren liessen sich vom schlechten Wetter nicht beeindrucken und folgten dem Ruf von Gerhard Oehri zu einer Winterwanderung in Malbun. Bereits nach dem Tunnel in Steg wurde es viel heller. Malbun war tief verschneit und

man stapfte durch den Neuschnee aufwärts Richtung Sass. Eine kleine Gruppe war beim See bereits müde und kehrte um. Die anderen wanderten noch bis zur Jagdhütte und machte sich dort auf den Rückweg. Zum Zvieri fanden dann alle im Alpenhotel Vögeli zusammen. Man war richtig müde, aber hatte die schöne Winterlandschaft und die Sonnenstrahlen genossen. Gegen Abend fuhr man mit dem Bus zurück ins neblige Tal.

27.01.2009 – Wanderung 1040 Auch heute lag wieder dichter Hochnebel über dem ganzen Land, aber es blieb trocken. 46 Senioren fuhren mit dem Bus bis zur Kirche in Ruggell. Gerhard Oehri führte die fröhliche Schar durchs Riet nach Bangs. Weiter ging es ins Unterriet, durch Kiebersriet und schliesslich durch den Wald nach Nofels zur Einkehr im Löwen. Nach der zweistündigen Wanderung in der Kälte gönnte man sich gerne ein wärmendes Getränk und einen feinen Zvieri.

3.02.2009 – Wanderung 1041 Der Föhn sorgte diese Woche für einen sonnigen, frühlingshaft anmutenden Wandertag. Das schöne Wetter lockte 51 sonnenhungrige Senioren nach Triesen zu einer Wanderung mit Marlies Tschol. Man traf sich bei der Bushaltestelle Maschlina und wanderte der Halde entlang zur Weberei. Auf dem Farbweg ging es steil hinauf bis St. Mamerten. Weiter marschierte man auf der Langgasse bis zur Forsthütte und auf einem schmalen Weg über Leimgrueb in die Tennishalle zur Einkehr. So viel Publikum wie heute hatten die Tennisspieler wohl noch nicht oft.

10.02.2009 – Wanderung 1042 Ein Mix aus Sonne, Wolken und Windböen begleitete heute die 38 Dienstagswanderer. Josef Hasler führte die Gruppe vom Gartnetschhof in Triesen auf dem Flüchtlingsweg via Fuchsera, Allmeind nach Balzers. Kurz vor unserem Ziel, dem Engel, fing es dann auch noch zu regnen an. Aber bei einem feinen Zvieri war das leidige Wetter schnell vergessen.

17.02.2009 – Wanderung 1043 Schnee so weit das Auge reicht. Das Land war unter einer dicken weissen Schicht begraben. In

dichtem Schneegestöber machten sich 21 Senioren auf den Weg nach Bendern. Alle Busse hatten Verspätung. Wanderleiter Gerhard Oehri bahnte sich mit seinen treuen Wanderkollegen einen Weg von der Post nach Oberbendern, Stelza, Mühlegass. Auch auf dem Kanaldamm amteten wir als Wegbereiter. In Ruggell angekommen, durften wir die Fischzucht besichtigen. Walter Kind wusste viel über die Aufzucht zu erzählen. Nach seinen interessanten Ausführungen ging es zur Erholung (das Schneetreten war anstrengend) in den Landgasthof Rössli.

24.02.2009 – Wanderung 1044 Die heutige Wanderung stand ganz unter dem Motto: Seid vernünftig – es ist Winter. 30 tapfere Dienstagswanderer fuhren trotz des trüben Wetters nach Trübbach zu einer Wanderung mit Josef Hasler. Von der Post wanderte man aufwärts zur Chlefibündt und zum Pflanzgarten. Hier ging es weiter auf schneebedeckten, ziemlich rutschigen Wegen über Atscha nach Vild in Sargans. Unterwegs kehrten einzelne immer wieder um und wanderten zurück in den Hirschen, Trübbach. Der harte Kern wanderte bis Vild und anschliessend der Bahnlinie entlang zurück nach Trübbach. Man traf sich dann im Hirschen und fuhr gegen Abend gemeinsam mit der LBA nach Liechtenstein. Erst auf dem Heimweg wurde man noch verregnet.

Ruth Kesseli

20.01.2009 – Wanderung 1039

Die Freitagswanderer auf ihrer 790. bis 802. Wanderung. Unterwegs mit Ida, Fredi und Charlotte und Ida Moritz

21. November 2008 – Wanderung 790 Heute ging es in Feldkirch vom Bahnhof zum Schloss Amberg und weiter nach Rankweil zur Einkehr beim Sutterlütty. Es war zwar geschlossen, aber das nette Fräulein machte für uns eine halbe Stunde auf zu einem kleinen Trunk. Zurück ging es dann mit dem Bus bei Schnee und Sturm. Bei dem scheusslichen Wetter waren nur zehn Teilnehmer dabei.

28. November 20098 – Wanderung 791 Diesen Freitag wanderten wir von Tisis Rappenwaldstrasse zum Tibeter Zentrum. Weiter ging es etwas höher durch den Wald bei Schnee und Eis und anschliessend zur Einkehr ins Restaurant Rösslipark. Dem schlechten Wetter trotzten vier Wanderer und 15 Wanderinnen.

5. Dezember 2008 – Wanderung 792 Vom Mälsnerdorf ging es zum Rheindamm. Weil Regen aufkam, wählten wir eine kürzere Strecke und überquerten die kleine Brücke am Rhein. Mit aufgespannten Schirmen liefen wir nach Trübbach in den Hirschen.

12. Dezember 2008 – Wanderung 793 Heute starteten wir beim Rheindenkmal in Schaan und spazierten über den Binnendamm, die Rüttigass und die Wiesengasse entlang zum Wäschgräble und weiter ins Café Olympia, wo man immer gut bedient wird, zum Zvieri.

19. Dezember 2008 – Wanderung 794 Diese Wanderung begann in Bendern bei der Post. Von dort ging es über Krist zum Rofenberg. Eingekehrt wurde im Hirschen in Eschen. Das Getränk wurde von mir bezahlt. Es waren 17 Teilnehmer.

2. Januar 2009 – Wanderung 795 Wieder einmal ging es nach Triesenberg. Das Wetter war diesmal wieder scheusslich. Nur Nebel begleitete uns auf dem Weg. Es waren nur elf Teilnehmer. Im Café Guflina wurde eingekehrt. Bei diesem Wetter trank man gern einen heissen Kaffee und ein Stückchen Kuchen dazu schmeckte köstlich.

In der Hoffnung, dass bei der nächsten Wanderung wieder einmal besseres Wetter sein möge, damit man auch den Kirchturm sieht, trennten wir uns für die Fahrt nach Hause.

9. Januar 2009 – Wanderung 796 An diesem Freitag wanderten 19 Wanderfreudige von Vaduz auf Umwegen nach Schaan und kehrten wiederum im Café Olympia ein.

16. Januar 2009 – Wanderung 797 Vom Garnetschhof in Triesen wanderten wir über die alte Landstrasse an den Wiesenbildern vorbei zum Industriegebiet und zum Stadel, wo Vieh auf der Weide war. Dieses hätte eine Wäsche nötig gehabt. Dann ging es weiter ins Zentrum zum Zvieri. Von den 21 Teilnehmern blieben noch einige länger und verweilten beim Jassen.

23. Januar 2009 – Wanderung 798 Auf der heutigen Wanderung von Dornau, Trübbach nach Azmoos waren Sturm, Schnee und Regen die Begleiter von uns 18 Wandernden. Es ging ein Stück des Weges aufwärts gegen den Wald, dann dem Bach entlang abwärts nach Trübbach. Vom Gonzen herunter kam immer mehr Schnee und Regen. Wir waren froh, endlich im Restaurant Hirschen Unterschlupf zu finden. Brötchen und Nussgipfel waren schon parat. Frau Frischknecht freut sich jedes Mal sehr über uns Kommen. Ein Dankeschön an sie für die immer nette Bedienung. Wieder einmal blieben die Jassfreudigen länger, während die anderen, wie sollte es anders sein, bei Regen den Heimweg antraten.

30. Januar 2009 – Wanderung 799 Diesen Freitag ging es von Buchs zum Schloss Werdenberg, dann am Steinbruch vorbei weiter über die Hugobühlstrasse nach Grabs zur Einkehr ins Café Post. Fredi hatte da wohl eine neue Strecke gefunden. Charlotte kam uns ein Stück entgegen, da sie mit ihrem schmerzenden Knie nicht die ganze Strecke mitlaufen konnte. Nach dem Zvieri ging es zurück nach Buchs mit dem Schweizer Postauto und dann nach Liechtenstein mit der LBA.

6. Februar 2009 – Wanderung 800 Von der Post in Schellenberg wanderten wir immer auf und ab zur Eschner Rütte. Weiter leicht aufwärts zum Malanserwald. Ein Stück des Weges war eisig und nicht gut zu laufen. 23 Teilnehmer mit und ohne Stöcke nahmen an der anderthalb Stunden dauernden Wanderung teil. Anna Maria Marxer, die Leiterin der Seniorenwanderungen im LAV, kam uns entgegen und ging mit zur Einkehr in den Hirschen. Sie gratulierte uns und bezahlte im Auftrag des LAV-Präsidenten die erste Runde Getränke, denn dies war ja unsere 800. Wanderung. Wanderleiter war wieder der immer hilfsbereite Fredi. Herzlichen Dank.

13. Februar 2009 – Wanderung 801 Die Wanderung begann in Bendern. Auf dem Rheindamm ging es nach Ruggell, ein Stück noch auf dem Kanalweg. Eingekehrt wurde im Café Oehri. Da gibt es immer gute Sachen.

20. Februar 2009 – Wanderung 802 Heute war Start beim Postamt in Balzers. Über Schloss Gutenberg ging es leider nicht, der Weg war gefroren. So ging es zur Kirche, wo es die zweite Panne – Dachlawine vom Kirchturm – gab. Deshalb wählten wir nun den Weg durch den Friedhof und am Altersheim vorbei zur Strasse. Es war eisig und Vorsicht war geboten bei unserem Weiterwandern zum Falknis. Da stärkten wir uns dann bei Kaffee und Kuchen.

Ida Moritz

28. November 2008 – Wanderung 791

6. Februar 2009 – Wanderung 800

Besuch der Jahreshauptversammlung des Alpenvereins Feldkirch

Der Liechtensteiner Alpenverein war auch dieses Jahr wieder zur Jahreshauptversammlung des Alpenvereins Feldkirch eingeladen. Diese fand am 23. Januar um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Tisis statt. Nach der Eröffnung und Begrüssung durch den Obmann Urs Hartmann berichtete dieser über die Entwicklung des Vereins im vorangegangenen Jahr. Anschliessend berichteten die für die einzelnen Sektoren zuständigen Funktionäre über den Stand der Dinge und die Ereignisse des letzten Jahres. Demnach wird neu die Mitgliederverwaltung für alle Alpenvereine in Vorarlberg zentral geführt. Weiter konnte neu wieder eine Kinderklettergruppe ins Leben gerufen werden. Auch die Jugendklettergruppe erfreute sich im vorangegangenen Jahr grösster Beliebtheit. Es werden – wie auch bei unserem LAV – laufend neue Betreuer für die Klettergruppen gesucht. Im Anschluss begeisterte Manfred Trefalt mit einer Diashow über die von Rainer Schlattinger bestens organisierte Skitouren-Reise in den Hohen Atlas in Marokko. Die ungezwungene Atmosphäre und die bestens organisierte Verpflegung ermöglichten einen regen Gedankenaustausch mit unseren Nachbarn. Der LAV dankt für die Einladung und wir freuen uns auf die HV 2010.

Eva Reithner

Wettkampfsport

Marcel Knaus beim Ski-Tourenevent ‚Mountain-Attack' in Saalbach–Hinterglemm/Österreich

Der aus dem Obertoggenburg stammende und seit einigen Jahren in Ruggell wohnhafte Marcel Knaus (Liechtensteiner Alpenverein) nahm vor einigen Wochen beim grössten Skitouren-Wettkampf von Österreich, der «Mountain-Attack» in Saalbach-Hinterglemm, teil.

Die Mountain-Attack gilt als einer der Top-Tourenski-Events. Die Anmeldezahlen sprachen für sich. Zur 11. Auflage am 16. Januar 2009, trafen sich über 700 Sportler im Glemmtal. Top-Athleten und Hobbysportler aus mittlerweile elf Nationen nahmen die Herauforderung an. Es standen zwei Strecken zu Auswahl. Die grosse Strecke umfasste 41 Kilometer und 3008 Höhenmeter, die kleinere Strecke führte über 26 Kiometer und 2035 Höhenmeter.

Das Einzelrennen startete um 16 Uhr am Dorfplatz mit einem Sprint zum Basis-Areal bei der Schattberg X-Press Talstation. Anschliessend begann der erste Aufstieg über den berüchtigten Schattberg mit Abschnitten von 70 Prozent Steigung! Weiter ging es über den Westgipfel nach Hinterglemm, zum Zwölferkogel, hinunter zur Hochalm, über das Hasenauer Köpfl zum Reiterkogel und über den Bärenkogel wieder zurück nach Saalbach.

Marcel Knaus nahm die grosse Runde in Angriff. Der 39-jährige Polizist konnte sich im Verlaufe des Rennens immer weiter nach vorne kämpfen und landete in der Overall-Rangliste mit einer Endzeit von drei Stunden, sieben Minuten und 25 Sekunden auf dem ausgezeichneten 27. Rang. Knaus war trotzdem nicht ganz zufrieden mit dem Rennverlauf: «Der erste Aufstieg zum Schattberg ist mit bis zu 70 Prozent extrem steil und deshalb berühmt-berüchtigt. Auch Top-Athleten montieren auf diesen ersten tausend Höhenmetern schon mal die Harscheisen. Wie auch letztes Jahr versuchte ich, den Schattberg ohne Harscheisen zu laufen. Dies war heuer bestimmt die falsche Entscheidung. Ich musste bereits zu Beginn des Rennens extrem viel Kraft und Energie aufwenden, um den sehr steilen und rutschigen Schattberg zu meistern. Im Verlaufe des Rennens konn-

te ich mich rangmässig kontinuierlich verbessern. Am Rennen war praktisch die komplette Spitze des Skitouren-Sports vertreten.»

Über Marcel Knaus Marcel Knaus ist in Wildhaus aufgewachsen und lebt sein einigen Jahren mit seiner Frau Irene und seinen beiden Söhnen Flavio und Manuel in Ruggell. Der Ultrasportler ist 39-Jahre alt und von Beruf Polizist bei der Kantonspolizei St. Gallen. Seit Jahren nimmt Knaus an Ultrawettkämpfen teil. An Skitourenrennen startet er für den LAV.
Mehr Infos unter www.marcelknaus.li

Aktion T-Shirts und Mützen

In der Geschäftsstelle werden die T-Shirts und Mützen mit dem alten Logo verbilligt abgegeben.

Für Deinen nächsten Trip in die Berge.

Qualitäts-Brot von der Ländle Bäckerei... Salsiz und Käse aus dem Ländle Markt

Ländle BÄCKEREI

Eschen – Schaan – Triesen

Ländle MARKT

Eschen –Schaan - Triesen

Berg Heil und viele schöne Erlebnisse wünscht Dir Fam. Heeb

Publikationen

Lesenswertes über die Bergwelt

LGU-Wanderbuch: Mit offenen Augen durch Liechtenstein Jede Jahreszeit ist Wanderzeit. Das LGU-Wanderbuch beschreibt eine Rundwanderung in 16 Etappen durch alle Gemeinden im Talraum von Liechtenstein.

Das Wanderbuch weist in Text und Bild auf Sichtbares hin. Es vermittelt Hintergründe zum Naturraum, zu Geschichte und Geschichten, zu Nutzungen und zur räumlichen Entwicklung in Liechtenstein. Für die einzelnen Etappen muss mit einer Stunde bis vier Stunden Wanderzeit gerechnet werden. Alle Ausgangs- und Zielpunkte sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Das Buch ist nicht nur ein Begleiter für die Wanderungen, sondern auch interessantes Lesebuch für zu Hause. Es vermittelt Eindrücke über die vom Menschen geprägte Landschaft. Es spricht Leute an, die mit offenen Augen durch den stark besiedelten Raum Liechtensteins gehen und in Verbindung mit dem Gesehenen etwas über die Natur und die Gesellschaft Liechtensteins erfahren möchten. Entdecken Sie Liechtenstein neu!

Mit offenen Augen durch Liechtenstein. Wanderbuch. Hrgb. Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU), Schaan. 320 Seiten mit Fotos, Karten und Wegbeschreibung, 14 x 22 cm, broschiert. ISBN 3-9521963-0-4. Erhältlich im Buchhandel und direkt bei der LGU. Aktionspreis CHF 19.-

Emil Frick
Kirchstrasse 70
9490 Vaduz
Telefon 00423/777 26 09
Gartenbau und Gartenpflege

Luce
genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria
Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz
Tel. 00423 / 233 20 20
Fax 00423 / 233 20 85
Internet www.luce.li
E-Mail luce@ldz.li

Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr
Mo bis Fr ab 18.00 Uhr
Von Oktober bis März jeweils auch
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.

Private Banking

Persönliches Banking in Perfektion

Wir kümmern uns nicht nur um Ihr Vermögen, sondern auch um Sie. Persönlich, partnerschaftlich und kompetent. In Liechtenstein, in der Schweiz und dort, wo Sie uns brauchen. Mit unserer nahezu 150-jährigen Erfahrung, mit wegweisenden Ideen und für Sie massgeschneiderten Lösungen. Das ist es, was uns auszeichnet: Persönliches Banking in Perfektion – über Generationen.

Liechtensteinische Landesbank[1861]

www.llb.li

Der Berg ruft. Wir haben die passenden Schuhe dazu.

SCHUHRISCH

Unternehmen Sie schon oder buchhaltern Sie noch?

Wenn Sie Ihre Buchhaltung oder Teile davon zu uns auslagern, können Sie endlich die neuen Projekte realisieren, die Ihnen schon lange durch den Kopf gehen. Gut, oder?

soll+haben
Buchführung Löhne Administration

soll + haben Anstalt, Schaan
Andrea Kaiser-Kreuzer + Sybille Eberle
T 230 08 80 www.sollundhaben.li

roetext.ch